

Jahresbericht 2020

Du bewegst mehr als Du gibst

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Impressum

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Bundesgeschäftsstelle
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück

Telefon 05 41/71 01-0
Telefax 05 41/70 72 33
info@tdh.de
www.tdh.de

Spendenkonto / IBAN:
DE34 2655 0105 0000 0111 22
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX

Redaktion
Wolf-Christian Ramm (verantwortlich),
Tina Böcker-Eden, Michael Heuer,
Athanasios Melissis, Iris Stolz

Redaktionsassistentin
Cornelia Dernbach

Fotonachweis:

Titel, S. 6, 15, 17 (o.), 19, 25, 35, 37, 38, 44, 45 (o.), 48,
49, 50: terre des hommes; S. 3 (o.), 8 (li.), 9, 16, 21 (o.),
42 (r.), 43 (u.), 46, 47: C. Kovermann / terre des hommes;
S. 3 (u.), S. 13 (o.), S. 43 (r.): privat; S. 4, 14: Projektpartner;
S. 7, 12, 14, 21: Peter Käser; S. 8 (re.): FUDE / Moreno;
S. 13 (u.): P. Brenninkmeyer / terre des hommes; S. 17 (u.):
Nicolaus Schmidt; S. 18: I. Stolz / terre des hommes;
S. 20: J. Prentice / terre des hommes; S. 22: Enri Canaj /
terre des hommes Hellas; S. 23: Rico Prauss; S. 24:
J.-H. Voss / terre des hommes; S. 34: Wilkamayu; S. 36,
40: Florian Kopp; S. 42 (l.), 43 (o.l.): A. Rister / terre des
hommes; S. 51: C. Berker / terre des hommes

Satz: sec GmbH, Osnabrück
Druck: Rautenberg Druck Leer
Auflage: 2.700 – Juni 2021
Bestellnummer: 401.1187.20
Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



Geprüft und empfohlen:
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale
Fragen (DZI) bescheinigt uns mit der
Zuerkennung dieses Siegels, dass wir mit
den uns anvertrauten Geldern sorgfältig
und verantwortungsvoll umgehen.



Inhalt

3	Grußwort
4	Bericht des Vorstandes
6	Der Auftrag von terre des hommes
8	Die strategischen Ziele von terre des hommes
9	Wie ein Projekt entsteht
10	Projektländer von terre des hommes
12	Südafrika: Interview mit Cynthia Morrison in Johannesburg
14	Nicaragua: Frauen kämpfen gegen männliche Gewalt und die Ignoranz der Polizei
16	Indien: Hilfe für Müllsammlerfamilien
18	Thailand: Gemeinsam gegen die Zerstörung der Umwelt
20	Irak: Interview mit Projektleiterin Jessica Prentice
22	Berlin: Vormünder für Flüchtlingskinder
24	Das Spendenjahr 2020
25	Volkswagen-Belegschaft leistet Corona-Nothilfe

Bilanz 2020

27	terre des hommes in Zahlen
34	Ausblick und zukünftige Herausforderungen
36	Wirkungsorientierung bei terre des hommes
37	Qualitätssicherung, Kontrolle, Transparenz
40	Risikomanagement
41	Terre des Hommes International Federation
42	So funktioniert terre des hommes
44	Öffentlichkeitsarbeit als Schlüssel zum Erfolg
48	Kreative Aktionen in Zeiten von Corona

Besuchen Sie uns auch auf
www.facebook.com/tdh.de
www.youtube.com/tdhdeutschland
www.twitter.com/tdh_de
www.instagram.com/tdh_de





Liebe Leserin, lieber Leser,

im zweiten Jahr der globalen Pandemie zeigt sich die verheerende Wirkung des Corona-Virus, der das Leben von Milliarden Menschen auf den Kopf gestellt hat. Wir alle müssen unseren Alltag, unsere Gewohnheiten und unser soziales Leben an Inzidenzzahlen und daraus abgeleiteten behördlichen Vorgaben ausrichten. Die Gesundheitspolitik unserer Regierung bestimmt die Nachrichtenlage und ist Gegenstand dauerhafter Kontroversen. Man mag sie für richtig oder für falsch halten – immerhin gibt es bei uns eine solche Politik. Das können die über 200 Millionen Einwohner*innen Brasiliens von ihrem Land nicht behaupten; dort regiert ein autoritärer Präsident, der die Pandemie leugnet und ausnutzt, indem er Militär und Polizei in die Favelas schickt, um den Widerstand der Ärmsten gegen seine Politik der Ignoranz mit Gewalt niederzuschlagen. Dieses besonders abscheuliche Beispiel zeigt ein durchgängiges Muster: Ob durch Gewalt antidemokratischer Regierungen oder als Ergebnis von Lockdowns – überall trifft Corona die Ärmsten am härtesten. Deshalb zielt ein großer Teil unserer Projekte darauf ab, die Lebensumstände der am stärksten Betroffenen zu verbessern und gezielt Kinder zu unterstützen, die keinen Schulunterricht bekommen und unter häuslicher Gewalt oder sozialer Vereinzelung leiden.

Dass wir schnell und gezielt neue Projekte auf den Weg bringen konnten, verdanken wir vor allem der Großzügigkeit unserer Spender*innen und sonstiger Geldgeber*innen wie staatliche Ministerien, Stiftungen und Kooperationspartner*innen. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir 2020 ein in der 53-jährigen Geschichte von terre des hommes bisher nie dagewesenes Einnahme-Rekordergebnis erzielen konnten. So können wir neben der Pandemie-Hilfe die laufenden Programme weiter fördern und wenn nötig ausbauen – seien es Projekte zur Förderung ökologischer Landwirtschaft im Osten Indiens oder zur Unterstützung junger Frauen in Mali, die in der Hauptstadt Bamako als Hausmädchen bei wohlhabenden Familien schufteten und sich gegen Ausbeutung und Übergriffe männlicher Familienmitglieder zur Wehr setzen.

Weitere Beispiele unserer Arbeit und ihrer Wirkung finden Sie in diesem Jahresbericht. Sie zeigen, dass wir mit Ihrer Unterstützung auch im letzten Jahr an den verschiedensten Orten eine Menge bewegen konnten. Dafür danke ich Ihnen herzlich im Namen der Kinder und Jugendlichen in unseren Projekten.

Ihr Edgar Marsh
Vorsitzender des Präsidiums



Bericht des Vorstandes

»Ein Jahr nach Beginn der Covid-19-Pandemie sind die Fortschritte in nahezu allen wichtigen Bereichen der Kindheit rückläufig« – hinter diesen einleitenden Worten einer Studie der Vereinten Nationen zur Situation der Kinder verbirgt sich eine globale Katastrophe. Die Zahl der Kinder, die in Haushalten unterhalb der Armutsgrenze leben, ist um rund 140 Millionen gestiegen, der Zugang von Kindern zu Bildung und Gesundheitsdiensten hat sich deutlich verschlechtert, gleichzeitig steigen die Zahlen von Kindern, die arbeiten müssen oder zwangsverheiratet werden. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass es die Kinder sein werden, die in den kommenden Jahren die Hauptlast der Folgen der Corona-Pandemie zu tragen haben.

Die Corona-Krise trifft die Ärmsten

Diese Befürchtung deckt sich mit den Erfahrungen, die wir im vergangenen Jahr in unseren Projektländern gemacht haben. In nahezu allen Ländern hat sich der Alltag seit dem Frühjahr 2020, als die erste Welle der Pandemie ausbrach, drastisch verändert. Viele unserer Projekte wurden umgewidmet, indem die ursprünglich geplanten Maßnahmen an die Herausforderungen der

Pandemie angepasst wurden: Aufklärungskampagnen zum Schutz vor Infektion, Bereitstellung von Desinfektionsmitteln, Nahrungsmittelpakete für die Ärmsten, die durch die Lockdowns vom einen zum andern Moment ihre Arbeit und damit ihr Einkommen verloren. Mittlerweile zeigen sich die sozialen Folgen der Pandemie: Sie vertiefen die ohnehin in vielen Ländern große Kluft zwischen Armen und Reichen und wirken wie ein Brandbeschleuniger für Hunger, Ausbeutung und fehlende Bildungschancen. Und immer trifft es die Ärmsten am schlimmsten. Ihnen ist zwar bekannt, wie sie das Ansteckungsrisiko reduzieren können, doch nützt es ihnen in den Slums Asiens und den lateinamerikanischen Favelas nichts, weil sie dort auf engstem Raum leben und weder Abstandsregeln einhalten noch sauberes Wasser nutzen können. In zahllosen Familien, die nicht wissen, wovon sie leben sollen, müssen die Kinder mitarbeiten und etwas Geld zum Überleben verdienen. Statt zur Schule zu gehen, verkaufen sie auf den Märkten Gemüse, betteln auf den Straßen oder schuften für einen Hungerlohn auf Plantagen. Unsere Partnerorganisationen versorgen überall Familien mit Gesichtsmasken und Lebensmittel- und Hygiene-Paketen und unterstützen die Kinder beim Lernen in den Schulen oder zu Hause, indem sie Unterrichtsmaterialien verteilen und Nachhilfkurse anbieten. In den Armenvierteln von Johannesburg, Mumbai oder São Paulo, wo die existenziellen Sorgen vieler auf engstem Raum lebender Gemeinschaften ihren Ausdruck in Alkoholkonsum und familiärer Gewalt finden, bekommen Kinder psychosoziale Unterstützung zur Bewältigung von Angststörungen, Depressionen und körperlichen Beschwerden wie Kopf- und Bauchschmerzen.

Schutz vor Corona: In allen terre des hommes-Projekten wurden Aufklärungskampagnen durchgeführt



Für die ökologische Wende:
terre des hommes hat die Kampagne
»My Planet My Rights« gestartet

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

MIT KINDER- RECHTEN



MENSCHHEIT RETTEN

JETZT PETITION UNTERSCHREIBEN
MY-PLANET-MY-RIGHTS.ORG



MY PLANET
MY RIGHTS

Die Bekämpfung der Corona-Folgen, die die Schwächen unseres globalen Gesundheits-, Finanz- und Wirtschaftssystem aufdecken, muss allerdings auch auf politischer Ebene vorangetrieben werden. So darf der Zugang zu Impfstoffen kein Privileg der reichen Länder bleiben. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Nichtregierungsorganisationen fordern wir einen solidarischen Ausgleich zwischen Arm und Reich und die Stärkung multilateraler Institutionen wie der Weltgesundheitsorganisation. Dort wurde bereits vor über einem Jahr der Covid 19 Technology Access Pool (CTAP) eingerichtet, um der Allgemeinheit Patente und Lizenzen für Medikamente zugänglich zu machen. Wir setzen uns ein für eine zumindest vorübergehende Aufhebung der Patentrechte für die Corona-Impfstoffe, damit die vielzitierte Impfgerechtigkeit nicht nur in unserer Gesellschaft, sondern auch auf globaler Ebene verwirklicht wird und die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika die gleichen Chancen auf Immunisierung bekommen wie wir.

Für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt

Ein zentrales Arbeitsfeld unserer Programmarbeit ist der Schutz der Menschen vor den Folgen von Klimawandel und Umweltzerstörung. In zahlreichen Projekten erlernen die Betroffenen Techniken ökologischen Anbaus und nachhaltigen Wassermanagements und nutzen zum Kochen brennstoffarme und solarbetriebene Öfen, anstatt den Wald abzuholzen. Um der Forderung nach einer ökologischen Wende und dem Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt auf politischer Ebene Nachdruck zu verleihen, haben wir im letzten Herbst die Kampagne »My Planet My Rights« gestartet. Ziel ist es, das Recht auf eine gesunde Umwelt in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen als verbindliches Völkerrecht zu verankern. Deutschland ist Mitglied im Menschenrechtsrat und der Generalversammlung der Vereinten Nationen, beide Gremien werden sich in den kommenden Monaten mit dem Thema befassen. Die Bundesregierung hat mehrfach betont, eine Führungsrolle in der Menschenrechtspolitik zu übernehmen, zum Recht auf eine gesunde Umwelt nahm sie bislang jedoch eine zurückhaltende Position ein. Dies änderte sich nach einem Gespräch unseres Kinderrechtsexperten Jonas Schubert mit Bundesaußenminister Heiko Maas – der deutsche UN-Botschafter in Genf stellte in Aussicht, dass die

Bundesregierung unsere Initiative für das Recht auf eine gesunde Umwelt unterstützt. Nun wird es darauf ankommen, dass möglichst viele Staaten sich dieser Haltung anschließen. Dazu führen Mitarbeiter*innen von terre des hommes derzeit intensive Gespräche mit den zuständigen Gremien der Vereinten Nationen und treten auch als Sachverständige vor der Kinderkommission des Deutschen Bundestages auf.

Als politischer Akteur und Anwalt der Rechte von Kindern werden wir an diesem Thema dranbleiben und beharrlich darauf drängen, dass das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt im UN-System juristisch verankert wird. Denn dann wären die von den Folgen des Klimawandels Betroffenen nicht mehr allein auf den guten Willen einer Regierung angewiesen, ihnen zu helfen und sie zu entschädigen, sondern könnten dies einklagen – ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Verwirklichung der Menschen- und Kinderrechte.

Der Auftrag von terre des hommes

terre des hommes setzt sich ein für eine »Erde der Menschlichkeit«. Wir stoppen Gewalt gegen Kinder, schützen sie vor Sklaverei, Ausbeutung und Missbrauch und sorgen für Erziehung und Ausbildung. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder in einer gesunden und nachhaltigen Umwelt aufwachsen können, die auch zukünftigen Generationen Lebenschancen bietet. terre des hommes versteht sich als Bürgerinitiative und sucht Menschen im Süden und im Norden, die sich gemeinsam mit terre des hommes für die Verwirklichung dieser Vision einsetzen.

Diese Definition bewahrt den Geist der Gründergeneration und ist gleichzeitig ausgesprochen zukunftsfähig gegenüber den Herausforderungen der globalisierten Welt, nämlich:

- Die Verbesserung der realen Lebensverhältnisse benachteiligter Kinder und ihrer Familien und die Sicherung ihrer Zukunftschancen stehen im Mittelpunkt.
- Normativer Rahmen sind die universalen Menschenrechte und insbesondere die Kinderrechtskonvention.
- Soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit, auch im Sinne der Generationengerechtigkeit bzw. der Rechte künftiger Generationen sind verankert und heute im Kontext globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel und der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich unabdingbar.

- terre des hommes schützt und achtet politisch wie finanziell die strikte Unabhängigkeit von Politik, Wirtschaft und Religion.
- Die Prinzipien von gegenseitiger Achtung und Gleichberechtigung werden betont und gewinnen neues Gewicht in einem Umfeld wachsender interkultureller und interreligiöser Spannungen.
- terre des hommes bekräftigt sein Selbstverständnis als Bürgerinitiative und als Teil der globalen Zivilgesellschaft und beteiligt seine Partnerorganisationen an strategischen Entscheidungen.

Neben der konkreten Hilfe für Kinder in Not klärt terre des hommes über die Hintergründe von Not und Ungerechtigkeit auf und tritt für eine weltweit friedliche, sozial nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung ein. Daraus leiten sich insgesamt drei satzungsgemäße Handlungsfelder für terre des hommes ab:



Ökologische Nachhaltigkeit:
terre des hommes tritt für eine
umweltverträgliche Entwicklung ein

Lebensverhältnisse
verbessern: Bildung bietet
Kindern Zukunftschancen



Projekte mit lokalen Partnerorganisationen

terre des hommes hilft bedürfnisgerecht, zielt auf langfristig tragfähige und nachhaltige Lösungen und berücksichtigt die kulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Normative Grundlage dabei sind die Menschenrechte und insbesondere die Kinderrechte. Es gilt das Partnerprinzip, d. h. die Programme führen grundsätzlich lokale Organisationen durch.

Anwaltschaftsarbeit (Advocacy)

Im Spannungsfeld zwischen kritischer Wirklichkeitsbeobachtung und konstruktiver Politikveränderung setzt sich terre des hommes dafür ein, dass Kinder eine Stimme bekommen und gehört werden. Wirkungsvolle, kinderrechtsorientierte Aktionen und Kampagnen werden auf verschiedenen Handlungsebenen mit verschiedenen Partner*innen durchgeführt.

Mobilisierung und globale Bildung in Deutschland

terre des hommes hat seinen Ursprung im verantwortlichen Handeln global denkender Bürger*innen und versteht sich als Bürgerinitiative, die Menschen für die Unterstützung der Ziele und für die Mitarbeit bei terre des hommes mobilisiert. Mit Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit trägt terre des hommes dazu bei, die soziale, ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Dimension der Lebenswirklichkeiten benachteiligter Kinder ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und dabei die globalen Abhängigkeiten und Zusammenhänge aus der Kinderrechtsperspektive sichtbar zu machen.

Die strategischen Ziele von terre des hommes

Drei Fragen an Joshua Hofert, Referatsleiter Programme und Politik

Die terre des hommes-Delegiertenversammlung hat 2018 die folgenden strategischen Ziele beschlossen:

1. Einsatz für eine Kultur des Friedens
2. Psychosoziale Unterstützung für gewaltsam vertriebene Kinder
3. Durchsetzung eines Kinderrechts auf eine gesunde und nachhaltige Umwelt
4. Kampf gegen geschlechtsspezifische Rechtsverletzungen



Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche:
Fußballturniere fördern ein friedliches Miteinander



Wie setzt terre des hommes die strategischen Ziele in der Praxis um?

terre des hommes fördert zwar eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte, die strategischen Ziele sind dabei aber Leitlinie unserer Programmarbeit. Die praktische Umsetzung in unseren Projektregionen erfolgt dabei entsprechend der jeweiligen Problemlagen. Nehmen wir das Ziel Friedenskultur: In Brasilien zum Beispiel ist Gewalt gegen Kinder allgegenwärtig. Unsere programmatische

Antwort darauf ist, dass wir Kindern und Jugendlichen Freizeitangebote wie Straßenfußballturniere bieten, die ein friedliches Miteinander ermöglichen.

Oder nehmen wir das Ziel der Unterstützung von gewaltsam vertriebenen Kindern. Viele Jungen und Mädchen leben in Flüchtlingslagern. Sie leiden unter den schlimmen Erlebnissen während ihrer Flucht. terre des hommes sorgt hier für die soziale und psychologische Betreuung traumatisierter Kinder.

Gibt es weitere Schwerpunkte?

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf dem Thema Umweltbildung und Umweltschutz. Hierbei ist die aktive Beteiligung von Kindern zum Beispiel über unser Internationales Jugendnetzwerk von zentraler Bedeutung. Gemeinsam mit Partnerorganisationen und den Jugendlichen haben wir die internationale Kampagne »My Planet My Rights« gestartet, um bei den Vereinten Nationen das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt verbindlich zu verankern.

Was die Geschlechterdiskriminierung betrifft, so unterstützen wir sehr unterschiedliche Projekte. In Afghanistan etwa Gemeindezentren, in denen besonders schutzbedürftige Frauen und Mädchen in Alphabetisierungskursen lesen und schreiben lernen. In anderen Ländern geht es um die Stärkung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit von Frauen oder um Projekte gegen die häusliche Gewalt an Frauen und Mädchen.

Hat die Corona-Krise ihre Arbeit verändert?

Natürlich. Es zeigt sich immer deutlicher, wie hart vor allem die Armen von den Folgen der Pandemie betroffen und strukturell benachteiligt sind. Der Lockdown hat zu Kontakteinschränkungen und zur Schließung von Schulen geführt. Ob die Kinder wieder zur Schule zurückkehren, ist noch nicht absehbar. Gleichzeitig haben viele Familien vom einen auf den anderen Tag ihre Einkommensmöglichkeiten verloren, Hunger breitet sich aus. Das stellt uns vor neue Herausforderungen. Viele unserer Projekte wurden umgewidmet, indem die ursprünglich geplanten Maßnahmen an die Herausforderungen der Pandemie angepasst wurden: Aufklärungskampagnen und Desinfektionsmittel zum Schutz vor Infektion, Nahrungsmittelpakete für die Ärmsten.

Wie ein Projekt entsteht



Leonor Quinto leitet das terre des hommes-Regionalbüro Südliches Afrika. Von Johannesburg aus koordiniert sie gemeinsam mit ihrem Team die Projektarbeit von terre des hommes in Mosambik, Namibia, Sambia, Simbabwe und Südafrika. Am Beispiel eines Projektes in Sambia beschreibt sie, wie bei terre des hommes aus einer Idee ein Projekt entsteht.

● **Ausgangslage** Die Menschen in Sambia leiden unter extremer Umweltverschmutzung. Im ganzen Land gibt es kein funktionierendes Abfallmanagement. Auch in der Stadt Livingstone haben die Menschen keine Müllabfuhr, überall wuchern wilde Müllkippen, auf denen Kinder spielen oder den Müll nach etwas Brauchbarem durchwühlen. Recycling oder ein System dafür gibt es nicht. Viele Rohstoffe wie Glas und Papier gehen so verloren. Ein weiterer Aspekt ist das offene Verbrennen von Müll, das zu weiteren Problemen führt.

● **Idee** Seit 2011 arbeitet terre des hommes mit der sambischen Organisation »Environment Africa« im Bereich Umweltschutz zusammen. Im Jahr 2018 initiierten Environment Africa und terre des hommes einen Austausch von Jugendlichen aus Sambia und Deutschland. Unterstützt wurde das Projekt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und dem Logistikunternehmen Dachser. Bei ihrem Besuch in Deutschland lernten die sambischen Jugendlichen das hiesige Abfallwirtschaftssystem kennen und erkannten die Chance, die sich in Livingstone im Bereich Recycling bietet. Gemeinsam mit Environment Africa und terre des hommes entwickelten sie ein Projektkonzept, dabei bezogen sie alle relevanten Akteure wie die Stadtverwaltung oder Gemeindevorstände in Livingstone ein.

● **Antrag** Mit Unterstützung von Environment Africa präsentierten die Jugendlichen terre des hommes die Idee eines Recycling-Unternehmens, das von den Jugendlichen selbst organisiert und geführt wird. Insgesamt sollen drei Sammelstellen eingerichtet werden. terre des hommes legte das Konzept Dachser vor und bat um Unterstützung.

● **Prüfung** Zunächst wurden Studien erstellt, um beispielsweise die Abfallmengen oder die Möglichkeiten der Beteiligung der Gemeinde zu untersuchen. Das Ergebnis war positiv. Der endgültige Projektantrag wurde im Mai 2021 genehmigt. Environment Africa und terre des hommes schlossen einen Projektvertrag ab, terre des hommes und Dachser stellten 102.000 Euro bereit.

● **Durchführung** Der Stadtrat von Livingstone hat das Projekt genehmigt, die Stadtverwaltung unterstützt das Vorhaben als Teil ihres umfassenderen Abfallwirtschaftsplans und hat Environment Africa die benötigten Grundstücke überlassen. Das Projekt startet erst einmal mit einer Sammelstelle, die gesammelten Erfahrungen sollen in die zwei weiteren geplanten Standorte einfließen. In der Anfangsphase steht den Jugendlichen ein Berater für Unternehmensentwicklung zur Seite.

● **Wirkung** Das Projekt hat gerade erst begonnen, und die Ziele sind ambitioniert: Bis Ende 2022 sollen in den Projektstadtteilen 50 Prozent der Haushalte ihren Abfall trennen und zum Recyclinghof bringen. Um während des Projektes den Fortgang der Arbeit überprüfen zu können und nach Projektabschluss eine Evaluierung zu ermöglichen, hat Environment Africa den gegenwärtigen Stand der Abfallsituation in Livingstone ermittelt. Das ambitionierte Ziel ist, dass schon bis nächstes Jahr die wilden Müllkippen im Stadtgebiet sichtbar weniger werden.





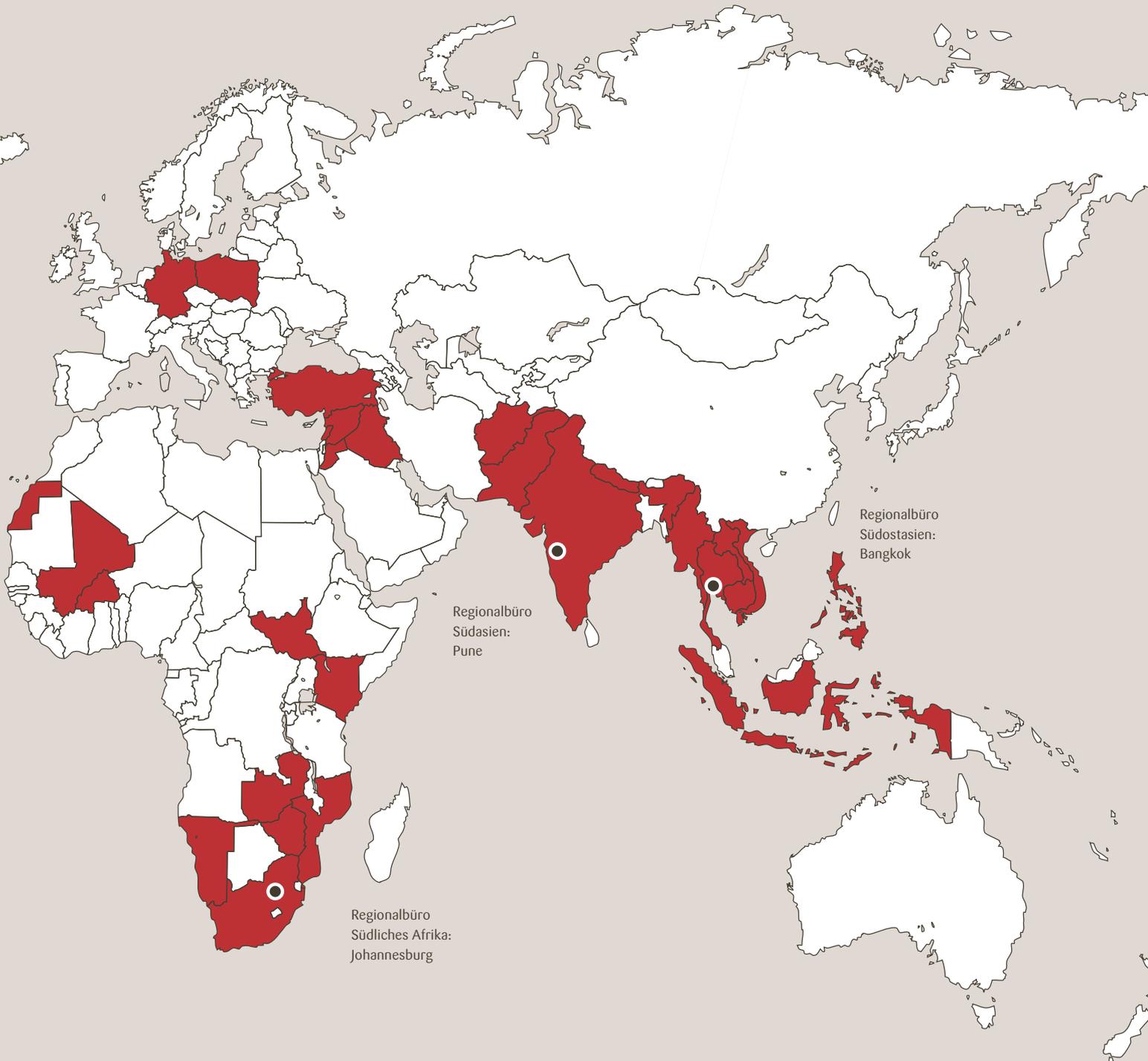
Regionalbüro
Lateinamerika:
Bogotá

Projektländer von terre des hommes

Insgesamt wurden 2020 243 Projekte in 37 Ländern gefördert.

Die Regionalbüros von terre des hommes gewährleisten den direkten Kontakt zu den Partnerorganisationen und eine wirksame Begleitung und Koordination der Projektarbeit vor Ort.

Stand 1. Mai 2021



terre des hommes Deutschland e.V. ist Mitglied der Terre des Hommes International Federation, in der neun nationale terre des hommes-Sektionen in acht Ländern Europas zusammenarbeiten.

terre des hommes Deutschland beteiligt sich in der Westsahara, in Jordanien, im Libanon und im Irak an Partnerprogrammen von Mitgliedsorganisationen der Terre des Hommes International Federation.



Afrika



Regionalbüro
Südliches Afrika:
Johannesburg

Land	Projekte	Budget €	Arbeitsfelder
Burkina Faso	2	68.487	Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Berufliche Bildung und Ausbildung
Kenia	1	140.000	Berufliche Bildung und Ausbildung
Mali	5	168.566	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Grundbildung Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder
Mosambik	7	265.386	Eine Kultur des Friedens fördern Jugend und Gewalt Ökologische Kinderrechte psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte Gesundheit Straßenkinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Namibia	1	108.053	Grundbildung
Sambia	5	105.480	Ökologische Kinderrechte Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Simbabwe	13	1.990.212	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Eine Kultur des Friedens fördern Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Ökologische Kinderrechte Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Grundbildung
Südafrika	20	1.227.795	Eine Kultur des Friedens fördern Grundbildung Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Räume frei von Gewalt und Ausbeutung Ernährung Berufliche Bildung und Ausbildung Grundbildung Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Süd-Sudan	4	3.995.536	Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendliche Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Teilnahme von Kindern und Jugendlichen Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Westsahara	1	75.000	Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Gesamt	59	8.144.515	

Keine Kindheit ohne Spiel

Südafrika: Interview mit Cynthia Morrison in Johannesburg

Spielen ist ein Grundbedürfnis von Kindern: Es ist gesund, schult das soziale Verhalten, fördert die körperliche und geistige Entwicklung - und es macht auch noch großen Spaß. Cynthia Morrison, Leiterin der terre des hommes-Partnerorganisation »A Chance to Play South Africa«, berichtet von ihrer Arbeit.

Warum ist Spiel für Kinder so wichtig?

Ein Baumstamm wird zum Pferd, ein Tisch zur geheimnisvollen Höhle. Wer Kinder beim Spielen beobachtet, erlebt, wie sehr sie sich darin vertiefen, welche Freude es ihnen macht – und erkennt, wie existenziell das Spielen ist. In verschiedenen Stadien der Entwicklung spielen Kinder auf unterschiedliche Weise und erkunden so altersgerecht ihre Welt. Sie entdecken körperliche und soziale Stärken und verarbeiten Emotionen. Außerdem erwerben Kinder beim Spiel soziale Kompetenzen und auch Führungsqualitäten – wesentliche Fähigkeiten im späteren Erwachsenenleben und am Arbeitsplatz.

Sinnvoller Zeitvertreib: Kinder brauchen Raum für Spiel



Was genau bedeutet das Recht auf Spiel?

Die UN-Kinderrechtskonvention garantiert allen Kindern Schutz und die bestmögliche Entwicklung. Dazu zählt, dass jedes Kind das Recht auf Spiel und Erholung hat. Viele Regierungen konzentrieren sich aber auf die vermeintlich wichtigeren Rechte wie Gesundheit oder Bildung. Alle Rechte haben jedoch den gleichen Stellenwert – und Regierungen sind dazu verpflichtet, ein Umfeld zu schaffen, das allen Kindern das Spielen ermöglicht.



Warum wird dieses Recht vernachlässigt?

Viele Menschen betrachten Spielen als unnützen Zeitvertreib. Entsprechend gibt es keine verbindlichen Richtlinien zur Förderung des Spiels, zum Beispiel bei der Stadtplanung. Kinder benötigen jedoch in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einen sicheren Raum zum Spielen.

Was muss passieren?

Viele Erwachsene meinen, das Spielbedürfnis der Kinder ließe sich durch Sport auffangen. Doch Sport und Spiel sind nicht dasselbe. Vielmehr braucht es freie, von Kindern selbst gestaltete Spielzeiten und -möglichkeiten in natürlicher Umgebung, die das fantasievolle Spiel fördern. Schon eine Rutsche bewirkt viel: Kinder fühlen sich gut, wenn sie es schaffen, allein hochzuklettern und hinunterzurutschen. Zur Not reichen Kindern aber ein paar größere Steine für den spielerischen Einsatz: Sie stellen sich einfach vor, sie würden den Kilimandscharo besteigen.

Was genau macht »A Chance to Play South Africa«?

Unser Ziel ist es, für möglichst viele Kinder Spiel- und Sportmöglichkeiten zu schaffen: Wir zeigen Lehrkräften, Erzieherinnen und Eltern, wie sie solche Angebote umsetzen können. Das geschieht über Weiterbildungen und mit ganz praktischer Unterstützung: Wenn ein Lehrer an seiner Schule einen Spielnachmittag organisieren möchte, helfen wir ihm dabei, diese Idee in die Tat umzusetzen. Und wir machen in öffentlichen Aktionen deutlich, dass Kinder sinnvollerweise ein Recht auf Spiel haben. Das ist hier in der zugebauten Metropole Johannesburg weitgehend unbekannt.



Lateinamerika

Land	Projekte	Budget €	Arbeitsfelder
Argentinien	1	360.000	Eine Kultur des Friedens fördern Berufliche Bildung und Ausbildung
Bolivien	9	162.626	Eine Kultur des Friedens fördern Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Ökologische Kinderrechte Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte Jugend und Gewalt
Brasilien	9	883.878	Jugend und Gewalt Psychische Gesundheit Berufliche Bildung und Ausbildung Informelle Bildung Kulturelle Vielfalt Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Eine Kultur des Friedens fördern Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte
El Salvador	2	88.200	Eine Kultur des Friedens fördern Jugend und Gewalt Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen
Guatemala	2	119.990	Eine Kultur des Friedens fördern Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit
Kolumbien	14	2.235.858	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Jugend und Gewalt Kriegsopfer und Kindersoldaten Verteidigung von Menschenrechten Ökologische Kinderrechte Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Eine Kultur des Friedens fördern Kinderrechte in der internationalen Politik
Mexiko	10	385.904	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Jugend und Gewalt Straßenkinder Gesundheit Berufliche Bildung und Ausbildung Ökologische Kinderrechte Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Eine Kultur des Friedens fördern Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Räume frei von Gewalt und Ausbeutung
Nicaragua	6	1.192.026	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Ökologische Kinderrechte Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit
Peru	8	781.767	Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Biologische Vielfalt Ökologische Kinderrechte Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte
Gesamt	61	6.210.249	

Mädchen und Frauen stärken

Nicaragua: Frauen kämpfen gegen männliche Gewalt und die Ignoranz der Polizei

»Feminicidio« – den Begriff kennen in Lateinamerika fast alle: Er bezeichnet den Mord an Frauen und Mädchen, der mit Drohungen und Einschüchterungen, mit sexualisierter oder häuslicher Gewalt einhergeht. Und er klagt Polizei und Justiz an, weil sie der Gewalt gegen Frauen und Mädchen nicht wirkungsvoll entgegenreten.

Im Jahr 2020 wurden in Nicaragua mit seinen 6,5 Millionen Einwohner*innen 71 Feminizide festgehalten. Sandra Arceda von der terre des hommes-Partnerorganisation »Colectivo 8 de Marzo« – der Name markiert den Internationalen Frauentag – ist wütend: »Bevor sie ermordet wurden, waren die Frauen bei der Polizei. Sie hatten den Täter angezeigt und um Schutz gebeten. Aber die Polizei hat nichts unternommen. 88 Kinder sind zu Waisen geworden.«

Verbrechen an Frauen und Mädchen sind für Polizei und Justiz nicht prioritär

Geschlechtsspezifische Gewalt ist häufig in Nicaragua: Jedes vierte Mädchen wird vor ihrem 18. Geburtstag schwanger – oft in Folge einer Vergewaltigung. Wer die Schwangerschaft abbrechen will, muss bei sogenannten »Engelmacherinnen« Hilfe suchen und riskiert damit oftmals das eigene Leben. Abtreibung ist in Nicaragua streng verboten, auch bei Vergewaltigung oder wenn das Leben der Mutter in Gefahr ist.

Die Vergewaltigten bekommen meist keine Probleme: Verbrechen an Frauen und Mädchen sind für Polizei und Justiz nicht prioritär. »Die Polizei ist damit beschäftigt, diejenigen zu verfolgen, die die Menschenrechte verteidigen«, klagt Arceda. »Für den Schutz der Bevölkerung bleibt keine Zeit.«

Frauenrechtlerinnen wie Sandra Arceda riskieren viel in Nicaragua, denn das Regime des Ex-Guerilla-Führers Daniel Ortega duldet keine Kritik. Aber sie geben nicht auf. Unter dem Hashtag #NiUnaMenos, sinngemäß »Kein weiteres Opfer«, fordern sie gemeinsam mit Frauen aus ganz Lateinamerika in und über die sozialen Medien Gerechtigkeit und ein Ende der Straflosigkeit.

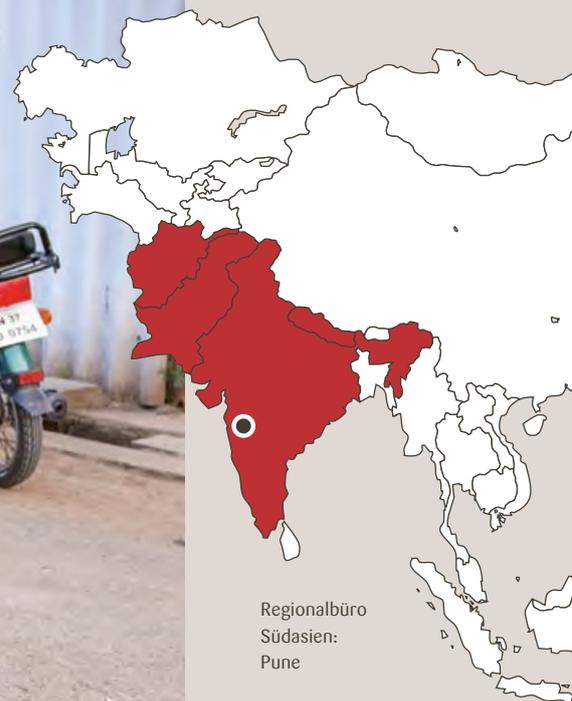
Maria (13) moderiert das Radioprogramm »Kinder in Aktion«: Mittwochs und freitags werden hier Mädchenrechte thematisiert

Die Polizei zum Handeln drängen

Das »Colectivo 8 de Marzo« hat 2020 über 300 von Gewalt betroffene Frauen juristisch und psychologisch begleitet. So wurden Polizeibehörden zum Handeln gedrängt und Unterhaltsforderungen an zahlungsunwillige Väter durchgesetzt. Es gibt ein Frauenhaus und eine Theatergruppe, die in Schulen und bei Festivals auftritt und damit einen wichtigen Teil an Aufklärung leistet.

Mit Hilfe von terre des hommes unterstützt das Kollektiv vor allem Kinder und Jugendliche, die sich gegen Gewalt engagieren: Es gibt Selbstverteidigungskurse für Mädchen, und es wird über Männlichkeitsbilder, Sexualität und Liebe diskutiert. Die Kinder entwickeln ein Musiktheaterstück und führen es an ihren Schulen auf. In Lehrgängen lernen Jugendliche als Radioreporter*innen aus ihrer Lebenswirklichkeit Reportagen zu machen. Diese werden dann in der Sendung »Kinder in Aktion« präsentiert. »Wir geben ihnen Wissen und Können an die Hand, damit sie ihre Umwelt und damit die Gesellschaft mitgestalten können«, so Sandra Arceda. Die neue Generation soll sich wehren können und machistische Gewalt nicht mehr hinnehmen.





Südasiens

Land	Projekte	Budget €	Arbeitsfelder
Afghanistan	6	1.762.634	Berufliche Bildung und Ausbildung Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Eine Kultur des Friedens fördern Jugend und Gewalt Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Grundbildung Teilnahme von Kindern und Jugendlichen Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Indien	40	5.058.611	Jugend und Gewalt Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Ernährung Gesundheit Grundbildung Ökologische Kinderrechte Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Eine Kultur des Friedens fördern Räume frei von Gewalt und Ausbeutung Stärkung von städtischen Gemeinwesen Teilnahme von Kindern und Jugendlichen Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte
Nepal	11	911.477	Grundbildung Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Stärkung von städtischen Gemeinwesen Ökologische Kinderrechte Ernährung Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Räume frei von Gewalt und Ausbeutung
Pakistan	1	531.313	Jugend und Gewalt Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Gesamt	58	8.264.035	

Darshans Hoffnung auf eine bessere Zukunft

Indien: Hilfe für Müllsammlerfamilien

Darshan ist in der Gemeinde Davanagere im indischen Bundesstaat Karnataka aufgewachsen. Die Familie des 16-Jährigen lebt schon seit Generationen vom Müllsammeln. Doch das wenige Geld reicht nicht, um über die Runden zu kommen. Sein Vater nimmt zusätzlich jeden Gelegenheitsjob auf den umliegenden Plantagen an. Doch vor einigen Jahren erkrankte Darshans Vater schwer, für die Behandlung musste die Familie bei einem Geldverleiher einen Kredit aufnehmen. Die hohen Zinsen konnten sie bald nicht mehr zahlen. Darshan war 14, als seine Eltern ihn von der Schule nahmen und zum Arbeiten schickten. Er musste unterirdische Kanalisationsrohre reinigen und reparieren – ein Knochenjob, bei dem er 300 Rupien (ca. 3,30 €) am Tag verdiente. Seiner Familie sicherte er damit das Überleben.

In der Gemeinde Davanagere gibt es rund 1.200 Müllsammlerfamilien. Sie arbeiten unter katastrophalen Bedingungen, Arbeitsschutz ist ein Fremdwort. Die Eltern fangen meist um vier Uhr morgens mit der Arbeit an, die Kinder bleiben allein zu Hause. Wenn die Eltern zu alt oder zu krank zum Schuften sind, wird die Arbeit an die Kinder weitergereicht. Etwa 85 Prozent der Kinder aus den Müllsammlerfamilien brechen die Schule vorzeitig ab.



Die Zahl der Schulabbrüche reduzieren

Die terre des hommes-Partnerorganisation AID (Action Initiative for Development) sorgt dafür, dass die Kinder der Müllsammlerfamilien wieder in die Schule gehen. Ihr Projekt zielt darauf ab, die Zahl der Schulabbrüche zu reduzieren. Um das zu erreichen, hat AID zehn Nachhilfzentren eingerichtet, die die Kinder dabei unterstützen, in der Schule den Anschluss zu halten. Darüber hinaus hilft AID den Jugendlichen dabei, mit ihren Interessen in der Gemeinde Gehör zu finden. In zehn neu gegründeten Jugendgruppen können sich die Mädchen und Jungen über Themen wie Gesundheit oder Umwelt austauschen und gemeinsam auf ihre Situation aufmerksam machen.

Bei einem dieser Treffen erzählten Darshans Freunde von seiner Situation. Die Sozialarbeiter*innen von AID besuchten die Familie und sagten zu, Darshan dabei zu unterstützen, wieder zur Schule gehen zu können. Arbeiten muss Darshan weiterhin, da es seine Familie sonst nicht schaffen würde, aber er hat nun die Chance auf einen Schulabschluss. Nach der Arbeit kann er den Unterricht besuchen. Seine Schulgebühren und die Kosten für die Bücher werden von AID übernommen. Die Anstrengungen tragen schon Früchte: Darshan hat sich für die Abschlussprüfung angemeldet. Er träumt davon, Elektriker zu werden und mit Hilfe der Sozialarbeiter*innen und Lehrkräfte eine Ausbildung an der Berufsschule machen zu können.



Arbeit unter katastrophalen Bedingungen: Müllsammler in Indien

Südostasien



Land	Projekte	Budget €	Arbeitsfelder
Indonesien	4	263.591	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Das Recht des Kindes auf eine gesunde und nachhaltige Umwelt Ökologische Kinderrechte Grundbildung
Kambodscha	6	119.102	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Eine Kultur des Friedens fördern Jugend und Gewalt Ökologische Kinderrechte Räume frei von Gewalt und Ausbeutung Psychische Gesundheit
Laos	2	61.356	Grundbildung Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Myanmar	5	178.204	Grundbildung Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Eine Kultur des Friedens fördern
Philippinen	4	710.331	Eine Kultur des Friedens fördern Jugend und Gewalt Straßenkinder
Thailand	7	637.441	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Ökologische Kinderrechte Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Vietnam	7	638.258	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Verstöße gegen geschlechtsspezifische Rechte Förderung von Frauen und Mädchen / Geschlechtergerechtigkeit Berufliche Bildung und Ausbildung Grundbildung Informelle Bildung
Gesamt	35	2.608.283	

Schatten über dem Paradies

Thailand: Gemeinsam gegen die Zerstörung der Umwelt

An ihre Kindheit erinnert sich Nam gern. Vor allem an die Zeit, als sie mit ihren Freundinnen ins glasklare Wasser des Flusses Klity Creek springen konnte. »Wir durften spielen, Spaß haben und alles machen, was die kleine Welt von Kindern größer macht.« Es war die Zeit, als ihre Eltern noch Reis und Gemüse anbauten und der Fischfang das Dorf ernährte. Die heute 26-Jährige lebt in der kleinen Gemeinde Lower Klity Creek in der thailändischen Provinz Kanchanaburi. Die Bewohner*innen des Dorfes gehören zur Ethnie der Karen.

Die paradiesischen Zustände aus Nams Kindertagen änderten sich, als eine Blei verarbeitende Fabrik ihren Betrieb aufnahm und giftige Abwässer in den Fluss leitete. Schon bald verwandelte sich das Wasser in eine stinkende, schlammig-rote Brühe, in der die Fische verendeten. Immer mehr Anwohner des Flusses klagten über gesundheitliche Probleme wie Kopf- und Bauchschmerzen, Übelkeit und Gedächtnisverlust. Plötzlich häuften sich auch Fälle, in denen Kinder mit geistigen und körperlichen Behinderungen geboren wurden – typische Symptome einer chronischen Bleivergiftung.

Spielen verboten

Den Kindern des Dorfes wurde daraufhin verboten, am Fluss zu spielen und im Klity zu baden. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben, dass die Fische

im Fluss und das Gemüse auf den Feldern verseucht waren. Die Bleibelastungen wiesen teilweise die 700-fache Menge des zulässigen Höchstwertes auf. Als die Dorfbewohner*innen Klage auf Entschädigung und Entgiftung des Flusses einreichten, meldete die verantwortliche Firma Konkurs an. Trotzdem gaben die Richter den Klägern recht und verpflichteten die Behörden zur Beseitigung der Schäden. Es folgten mehrjährige Sanierungsarbeiten. Doch bis heute sind der Fluss sowie Flora und Fauna noch immer hoch belastet.

Unterstützt wird der Kampf der Bevölkerung für die vollständige Beseitigung der Umweltschäden auch von Kindern und Jugendlichen aus den anliegenden Dörfern. Nam vertritt sie im Rahmen des von terre des hommes unterstützten Projektes »Mekong Youth Assembly«. In dem überregionalen Netzwerk haben sich Jugendgruppen aus Kambodscha, Myanmar, Laos, Thailand und Vietnam zusammengeschlossen. Sie alle engagieren sich gegen die Zerstörung ihrer Umwelt.

Netzwerk für eine gesunde Zukunft

Die Netzwerkmitglieder organisieren Informationsveranstaltungen zur Umweltzerstörung, unterstützen politische und gerichtliche Lobbyaktivitäten gegenüber Firmen und Behörden und dokumentieren die gesundheitlichen Folgen des industriellen Raubbaus

an verschiedenen Flussläufen. Für Schulen produzieren sie Lehreinheiten über den Raubbau an der Natur. Für ihre Kampagnenarbeit nutzen sie die neuen sozialen Medien und produzieren Filme und Nachrichten über zerstörerische Industrieprojekte in der Region.

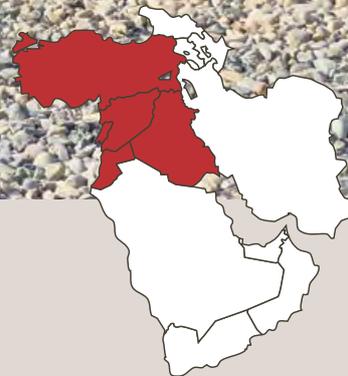
Für Nam ist das Ziel klar: »Wir müssen uns als Kinder und Jugendliche Gehör verschaffen und gegen die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen aktiv werden. Nur so können wir eine bessere Zukunft schaffen.«

Einsatz für einen sauberen Klity Creek: Mit einer Zeremonie dankt Nam der Natur





Naher Osten



Land	Projekte	Budget €	Arbeitsfelder
Irak	5	505.121	Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge Teilnahme von Kindern und Jugendlichen Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Psychische Gesundheit
Jordanien	1	235.611	Räume frei von Gewalt und Ausbeutung Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Libanon	2	593.844	Informelle Bildung Teilnahme von Kindern und Jugendlichen Psychische Gesundheit
Syrien	1	20.000	Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge
Türkei	1	749.315	Eine Kultur des Friedens fördern Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder
Gesamt	10	2.103.891	

Kinder brauchen Verlässlichkeit

Irak: Interview mit Projektleiterin Jessica Prentice

Seit Februar 2020 betreut Jessica Prentice (47) die terre des hommes-Arbeit im Irak. Die Kulturwissenschaftlerin und Sonderpädagogin lebt in Erbil, der Hauptstadt des kurdischen Autonomie-Gebietes.

Jessica, warum hast du dich für die Arbeit im Irak entschieden?

Es ging mir sehr nah, als im Sommer 2014 der Islamische Staat Tausende Jesiden im Sindschar-Gebirge ermordete. Die Eindrücke ließen mich nicht mehr los. Ich wollte etwas beitragen, um die Folgen des Genozids zu lindern. Als ich dann die Möglichkeit bekam, in einem Flüchtlingslager ein traumapädagogisches Projekt aufzubauen, sagte ich sofort zu.

Wo siehst du die größten Probleme der Kinder?

Krieg, Vertreibung und Verlust haben die irakische Gesellschaft seit Jahrzehnten geprägt. Millionen Kinder haben ein instabiles Lebensgefühl, eine Grundangst. Oft haben sie Heimat und Familienmitglieder verloren. Auch ihre Eltern sind häufig überfordert. Sie können ihren Kindern nicht geben, was ein Kind braucht: das Gefühl von Stabilität, Sicherheit und Verlässlichkeit.

Außerdem mangelt es an Bildungsmöglichkeiten, denn das öffentliche Schulsystem ist zum Erliegen gekommen. Das hat gravierende Folgen: Kinderarbeit, Frühhehen und häusliche Gewalt nehmen zu. Für Jugendliche ist das größte Problem die Arbeitslosigkeit. Es gibt kaum Privatwirtschaft. 70 Prozent der Arbeitnehmer*innen sind beim Staat beschäftigt. Aber der ist pleite. Die Jugendlichen haben keine Zukunftsperspektive.

Krieg und Vertreibung haben die irakische Gesellschaft geprägt: Mädchen im Flüchtlingslager bei Erbil

Wie hilft terre des hommes?

Wir arbeiten in den Bereichen mentale Gesundheit und psychosoziale Unterstützung, Bildung und Kinderschutz. In den Flüchtlingslagern unterstützen wir zum Beispiel Kinderschutzzentren, in denen die Kinder die Sicherheit bekommen, die ihnen zu Hause oft fehlt. Sie wissen: Da sind jeden Tag dieselben Menschen, da haben wir einen Tagesrhythmus und der sieht immer gleich aus. Nach einiger Zeit merkt man, wie die Unruhe, die permanente Alarmbereitschaft von den Kindern abfallen und wie andere Kräfte frei werden. Kinder sollen träumen dürfen, nicht Alpträume durchleben.

Und in den Bereichen Bildung und Kinderschutz?

In vielen Regionen fehlt es an Schulen oder Lehrkräften. Wir bieten den Kindern dann informelle Bildung an, sie können also außerhalb des formalen Bildungswesens lernen. Unser Ziel ist es aber, sie in das formale Schulsystem zu integrieren. Kinderschuttkomitees haben wir bisher an zwei Schulen aufgebaut: Eltern und Lehrkräfte wurden geschult, Probleme wie häusliche Gewalt zu erkennen und dann zu helfen. Außerdem werden Kampagnen gegen Kinderarbeit oder Kinderhehen durchgeführt.

Warum hast du dich entschieden, für terre des hommes zu arbeiten?

Vor Ort gibt es viele internationale Hilfsorganisationen. Aber terre des hommes ist eine der wenigen, die wirklich intensiv und nachhaltig am Aufbau lokaler Expertise, lokaler Organisationen und Kapazitäten arbeiten. In einigen Jahren werden unsere Partner*innen in der irakischen Zivilgesellschaft selbstständig sein und die Arbeit auch dann weiterführen können, wenn wir sie nicht mehr unterstützen. Das finde ich gut.





Europa



Land	Projekte	Budget €	Arbeitsfelder
Deutschland	19	2.264.667	Erzwungene Migration und Flüchtlingskinder Jugend und Gewalt Kinderarbeit / Organisation arbeitender Kinder Sexuelle Ausbeutung von Kindern Straßenkinder Grundbildung Partizipation und Organisation von Kindern und Jugendlichen Eine Kultur des Friedens fördern Psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen für vertriebene Kinder Teilnahme von Kindern und Jugendlichen
Polen	1	566.150	Ökologische Kinderrechte Informelle Bildung
Gesamt	20	2.830.817	

»Sie ist immer für mich da«

Berlin: Vormünder für Flüchtlingskinder

Für viele Geflüchtete ist der Neuanfang in Deutschland schwierig: Sie müssen sich in der fremden Kultur und Lebenssituation neu orientieren. Viele Flüchtlinge leben mit ihren Familien auf engstem Raum zusammen. Die meisten von ihnen sind auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Oft leiden sie unter den traumatischen Erfahrungen der Flucht und Vertreibung. Erschwert wird die Situation durch die Angst, dass ihr Asylantrag abgelehnt und eine Abschiebung folgen könnte. Viele Kinder haben mit schulischen Problemen zu kämpfen, denn es fällt ihnen aufgrund der prekären Lebensumstände und mangelnden Sprachkenntnisse oft schwer, dem Unterricht zu folgen.

Zufluchtsort in Berlin

In Berlin finden Flüchtlingsfamilien bei der von terre des hommes geförderten Organisation XENION Unterstützung. XENION bietet den Geflüchteten psychologische Hilfe und soziale Beratung an. Bei einem ersten Gespräch wird zunächst erörtert, welche Formen der psychotherapeutischen Hilfe die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen brauchen. Diese Unterstützung ist besonders für traumatisierte Kinder wichtig. Unter ihnen sind auch sehr viele unbegleitete minderjährige Flüchtlingskinder. Für sie hat XENION den Projektbereich »akinda« eingerichtet.

In der Regel erhalten unbegleitete minderjährige Flüchtlingskinder einen Amtsvormund zugeteilt. Ziel von »akinda« ist es, den Kindern stattdessen einen ehrenamtlichen Vormund zur Seite zu stellen. Zurzeit betreut »akinda« 40 Ehrenamtliche, die eine Vormundschaft führen. »Ehrenamtliche Vormünder«, so Projektleiter Ronald Reimann, »können sich viel intensiver und persönlicher als Amtsvertreter*innen um die Belange der Minderjährigen kümmern. Zum Beispiel, wenn es um die kindgerechte Unterbringung und die schulische sowie medizinische Betreuung unbegleiteter Flüchtlingskinder geht oder die Klärung des Aufenthaltsstatus.« Obwohl eine Vormundschaft mit Erreichen der Volljährigkeit endet, setzen die derzeit 70 Berliner*innen ihr Engagement und die Betreuung in Form einer Patenschaft für die jungen Erwachsenen fort. Fatemeh M. kam im Alter von 15 Jahren nach Deutschland. Dank akinda fand die junge Afghanin eine Vormundin. Fatemeh erklärt, warum sie darüber sehr glücklich ist: »Ich frage sie immer um Rat, egal, um was es geht. Sie ist immer für mich da. Das ist beruhigend. Man braucht sich nicht so viele Sorgen zu machen, das ist einfach schön.«

Hilfe in Zeiten der Pandemie

Covid 19 hat auch die Arbeit von XENION und »akinda« stark verändert. Um trotz der bestehenden Kontakt- und Ausgangssperren mit den Familien, den Kindern und den Ehrenamtlichen in Verbindung zu bleiben,

werden die sozialen Medien, Videokonferenzen oder Telefonkontakte intensiv genutzt. Die Pandemie hat aber auch einen unerwarteten Effekt gehabt, wie Projektleiter Reimann erzählt: Die Nachrichten über die katastrophalen Zustände in griechischen Flüchtlingslagern haben viele Berliner*innen motiviert, sich bei akinda über die Möglichkeiten einer Vormundschaft zu informieren.

Mündel und ehrenamtlicher Vormund: Das Projekt akinda unterstützt junge Flüchtlinge beim Ankommen in Deutschland



In schwierigen Zeiten zusammenstehen

Das Spendenjahr 2020



Danke!

Die Corona-Pandemie stellte im Jahr 2020 auch terre des hommes vor besondere Herausforderungen. Viele geplante Aktivitäten im Bereich Fundraising konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Dennoch zeigte sich bei terre des hommes aber, dass die Menschen in schwierigen Zeiten zusammenstehen und besonders hilfsbereit sind. So war 2020 trotz aller Schwierigkeiten ein erfolgreiches Spendenjahr, womit sich die gute Entwicklung des Vorjahres fortsetzte und das Ergebnis noch einmal gesteigert werden konnte.

Mit einem Anteil von 50,9 Prozent machten die Spenden (inkl. Drittmitteln und Nachlässen) auch 2020 wieder den größten Anteil an den Gesamteinnahmen aus. So bleibt es dabei, dass die privaten Spenden das finanzielle Rückgrat für die Projektarbeit bilden. Insgesamt konnten die Spendeneinnahmen um 373.661 Euro oder 1,83 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Zahlen im Einzelnen finden sich auf den Seiten 27 bis 33.

Um Planungssicherheit für die Förderung der Projektarbeit zu haben, sind die regelmäßigen Spenden per Dauerauftrag oder Lastschrift besonders wichtig. Mehr als 25.000 Spender*innen helfen notleidenden Kindern mit ihrer Dauerspende – viele von ihnen schon seit vielen Jahren. Diese enge Verbundenheit ist der fruchtbare Boden, auf dem die Projektarbeit langfristig gedeiht.

Auch Stiftungen und Unternehmen leisten dazu mit ihren Spenden wichtige Beiträge. So war es auch im Jahr 2020 wieder ein gesunder Mix aus verschiedenen Einnahmebereichen, der zu dem guten Ergebnis führte. Einseitige Abhängigkeiten können damit ausgeschlossen werden. Bedeutsam sind dabei auch die Einnahmen aus Nachlässen: Viele Spender*innen berücksichtigen terre des hommes auch in ihrem Testament, um so über den Tod hinaus Kindern zu helfen. 2020 kamen aus Nachlässen insgesamt 2.097.639 Euro zusammen.

So ist das gute Ergebnis ein gemeinsamer Erfolg, an dem viele ihren Anteil haben: Die ehrenamtlichen Gruppen mit ihren vielfältigen Aktivitäten vor Ort; die Gerichte und Staatsanwaltschaften mit der Zuweisung von Bußgeldern an terre des hommes und die Firmen und Privatleute, die Spenden zu Hochzeiten, Jubiläen, runden Geburtstagen oder anderen Anlässen gesammelt oder auch ohne Anlass gespendet haben. Wir sind allen Unterstützer*innen sehr dankbar.

Volkswagen-Belegschaft leistet Corona-Nothilfe

Seit 20 Jahren ist die Zusammenarbeit der Volkswagen-Belegschaft mit terre des hommes eine Erfolgsgeschichte. Während der Corona-Krise wurde sie auf besondere Weise fortgeschrieben. Die Volkswagen-Beschäftigten an den deutschen Standorten spendeten rund 695.000 Euro, um medizinische und soziale Projekte an Volkswagen-Standorten in Brasilien (São Paulo), Mexiko (Puebla), Indien (Pune) und Südafrika (Uitenhage) zu unterstützen. Gunnar Kilian, Personalvorstand der Volkswagen AG betont, wie wichtig es ist, in einer globalen Krise gemeinsam zu handeln: »Um gezielt helfen zu können, haben wir zusammen mit terre des hommes analysiert, wo die Folgen der Corona-Pandemie die Menschen am schlimmsten treffen. So kommt jeder Cent aus der Spende dort an, wo er besonders dringend gebraucht wird.«

In den betroffenen Ländern haben die terre des hommes-Partnerorganisationen vor allem Lebensmittelhilfen und Medikamente an chronisch kranke oder mangelernährte Kinder und ihre Familien verteilt. In Indien bekommen Menschen beispielsweise über einen sogenannten »Help Desk« lebenswichtige Informationen: Sie erfahren, wo man am schnellsten Sauerstoff erhält oder in welchem Krankenhaus gerade Betten zur Verfügung stehen. Eine andere Partnerorganisation vermittelt Kinder an staatliche Aufnahmeinstitutionen, wenn die Eltern an Corona gestorben oder so schwer erkrankt sind, dass sie sich nicht um die Kinder kümmern können.



Eine Dose Süßigkeiten macht Kinder glücklich und den langen Lockdown erträglicher

Kooperation mit Unternehmen und Belegschaften

terre des hommes setzt bei seinen Kooperationen mit Stiftungen, Unternehmen und Belegschaften auf eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder. Enge Bindungen sind damit in den vergangenen Jahren entstanden. So fördert das Logistikunternehmen Dachser SE seit vielen Jahren Projekte für Kinder in Indien und Nepal, im südlichen Afrika und in Lateinamerika. Auch namhafte andere Unternehmen gehören zu den Partnern von terre des hommes: Die Stiftung der Modekette C&A fördert Projekte gegen Kinderarbeit in Indien; Bedford Fleischwaren aus Osnabrück engagiert sich für Kinder und Jugendliche in Myanmar, und der Bio-Anbieter Alnatura unterstützt Projekte zum Recht auf eine gesunde Umwelt in Lateinamerika.

Spendenwerbung bei terre des hommes

Ohne Spendenwerbung wäre die erfolgreiche Spendenentwicklung der vergangenen Jahre nicht möglich. Dabei arbeitet terre des hommes mit verschiedenen Dienstleister*innen zusammen. Ein Dienstleister telefoniert mit Spender*innen, um zu danken und für die Fortsetzung der Unterstützung zu werben. Außerdem werden regelmäßig Mailings mit Informationen und Spendenbitten verschickt und Zahngoldsammlungen in Zahnarztpraxen durchgeführt. Mit Mailings an Gerichte und Staatsanwaltschaften wird um die Zuweisung von Bußgeldern geworben.

Bei allen Spender*innen und Kooperationspartner*innen, die im Jahr 2020 die Arbeit von terre des hommes unterstützt haben, bedanken wir uns von Herzen! Der Tropfen im Logo von terre des hommes ist das passende Symbol: Aus vielen Tropfen wird ein Meer – gemeinsam können wir viel für die Kinder der Welt erreichen!

Die Welt von morgen gestalten

Die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes

Die 1998 gegründete Gemeinschaftsstiftung terre des hommes unterstützt weltweit Kinder in Not. Nachhaltig und langfristig sichert sie die Projektarbeit von terre des hommes e.V. ab.

Wer stiftet, schafft Chancen, neue Wege und eine bessere Zukunft für Kinder. Zustiftungen und Spenden helfen Kindern weltweit: Eine Spende an den Verein terre des hommes e.V. hilft Kindern direkt; eine Zustiftung an die Gemeinschaftsstiftung sorgt für die Kinder von morgen und ermöglicht eine langfristige Planung von Projekten. Mit ihren Themenfonds »Traumahilfe«, »Sauberes Wasser« und »Bildung« setzt die Stiftung mit ihrer Förderpolitik nachhaltige Schwerpunkte.

Stifter*innen haben individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, um ihr Vermögen in zukunftsweisende Projekte einzubringen. Ob Zustiftungen, die Gründung einer eigenen Stiftung unter dem Dach der Gemeinschaftsstiftung, ein zinsloses Darlehen oder eine Erbschaftszusage – das gemeinsame Ziel ist es, Kinder für eine selbstbestimmte Zukunft zu stärken.

Haben Sie Fragen zu unserer Gemeinschaftsstiftung? Besuchen Sie unsere Webseite oder sprechen uns direkt gerne jederzeit an

 www.tdh-stiftung.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Janna Rüggeberg, E-Mail: j.rueggeberg@tdh.de,

Tel. 030 / 16 63 85-380

Gemeinschaftsstiftung



terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

terre des hommes in Zahlen*

Ertrag und Aufwand

	2020 €	2019 €
Erträge aus Spenden	17.943.138	17.492.324
Erträge aus Nachlässen	2.097.639	1.647.202
Erträge aus Drittmitteln	732.966	1.260.556
Erträge aus Bußgeldern	582.423	259.213
Kofinanzierungen	18.929.859	14.591.685
Umsatzerlöse aus Zweckbetrieb und Geschäftsbetrieb	206.270	350.808
sonstige betriebliche Erträge	5.094.414	4.024.465
Projektunterstützungen	-30.327.059	-25.436.970
Einstellung Rückstellung für noch nicht verwendete Spendengelder	-3.894.253	-5.105.307
Aufwendungen für bezogene Waren	-36.637	-53.769
Personalaufwand	-4.427.038	-4.282.069
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-123.737	-142.745
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.543.484	-3.606.007
Erträge aus Wertpapieren sowie Zinsen und ähnliche Erträge	132.310	93.024
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-16.546	-21.601
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.123	-2.001
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.349.143	1.068.808
außerordentliche Erträge	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-755
Sonstige Steuern	-555	-748
Jahresüberschuss	3.348.588	1.067.306
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	2.163.086	2.038.258
Einstellung in zweckgebundene und freie Rücklagen	-5.511.673	-3.105.564
Bilanzgewinn	0	0

Die Ergebnisrechnung weist Erträge in Höhe von 45.719.019 € (Vorjahr: 39.719.278 €) und Aufwand in Höhe von 42.370.432 € (Vorjahr: 38.651.972 €) aus und führt damit zu einem Jahresergebnis von 3.348.588 € (Vorjahr: 1.067.306 €). Damit ergab sich 2020 eine Steigerung der Erträge um 15,1 Prozent und der Aufwendungen um 9,6 Prozent.

Den größten Anteil der Einnahmen (50,9 %) stellen mit 20,8 Mio. € die Spendeneinnahmen mit den Nachlässen und den Drittmitteln. Im Vorjahr war es noch 20,4 Mio.€.

Dabei wird unterschieden zwischen zweckgebundenen und freien Spendeneinnahmen, die je nach Schwerpunkten und Interessen der Spender*innen in ihrer Höhe schwanken können. Die Steigerung 2020 stammt ausschließlich aus den Mehreinnahmen bei den freien Zuwendungen in Höhe von 14,3 Prozent. Bei den

zweckgebundenen Spenden bzw. Drittmitteln gab es gegenüber 2019 einen Rückgang in Höhe von 9,7 Prozent.

Die Spendeneinnahmen im Rahmen der Humanitären Hilfe in Höhe von 493.494 € enthalten wie jedes Jahr auch die Zuwendungen aus der Mitgliedschaft im Bündnis Entwicklung Hilft. 2020 waren dieses 459.548 €. Ausgezahlt wurden vom Bündnis an terre des hommes 2020 aus den Jahren 2019 und 2020 insgesamt 519.548 €.

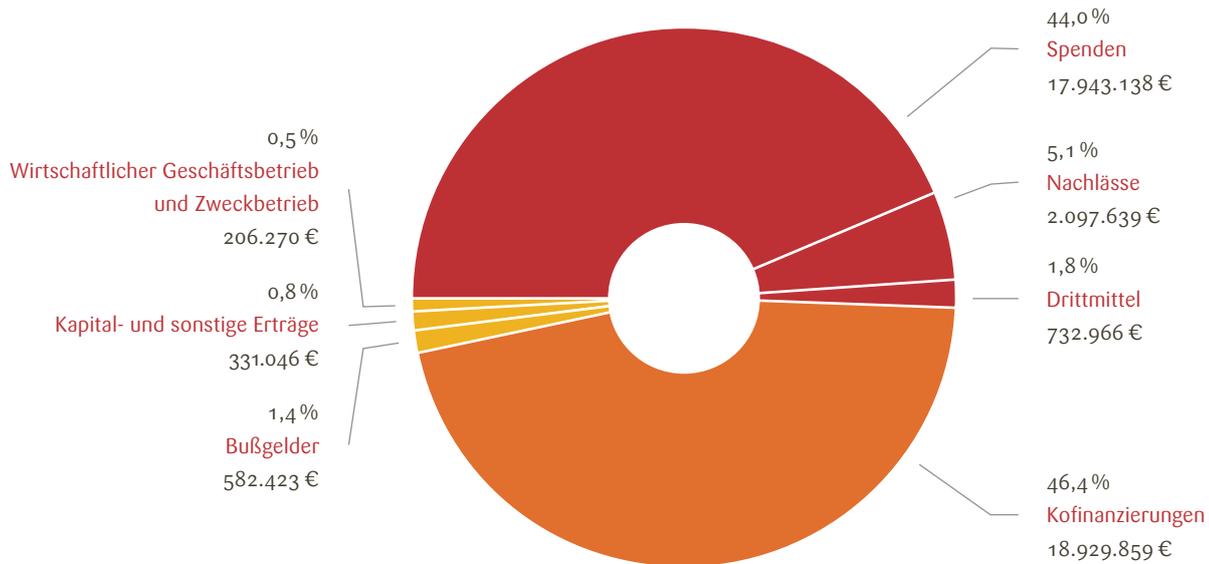
Zu den Spendeneinnahmen zählen auch die Nachlassspenden mit 2.097.639 € 2020 – 450,4 T€ mehr als im Vorjahr. Es ist erfreulich, dass Spender*innen unsere Arbeit mit Nachlässen in dieser Größenordnung unterstützen.

* Geringfügige Differenzen in den angegebenen Summen- und Prozentwerten sind durch Auf- und Abrundungsvorgänge möglich.

Einnahmen

40.823.341 €

Unter Einnahmen sind hier alle Erträge abzgl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zu verstehen.



Neben den Spendeneinnahmen sichern die kofinanzierten Projekte einen wichtigen Anteil der Arbeit von terre des hommes. Kofinanziert werden bei terre des hommes Projekte im Wesentlichen von Bundesministerien und Kommunen. 2020 belief sich die Höhe der Förderung mit 18.929.859 € auf 46,4 Prozent der Einnahmen und war damit erneut höher als im Vorjahr mit 14.591.685 €.

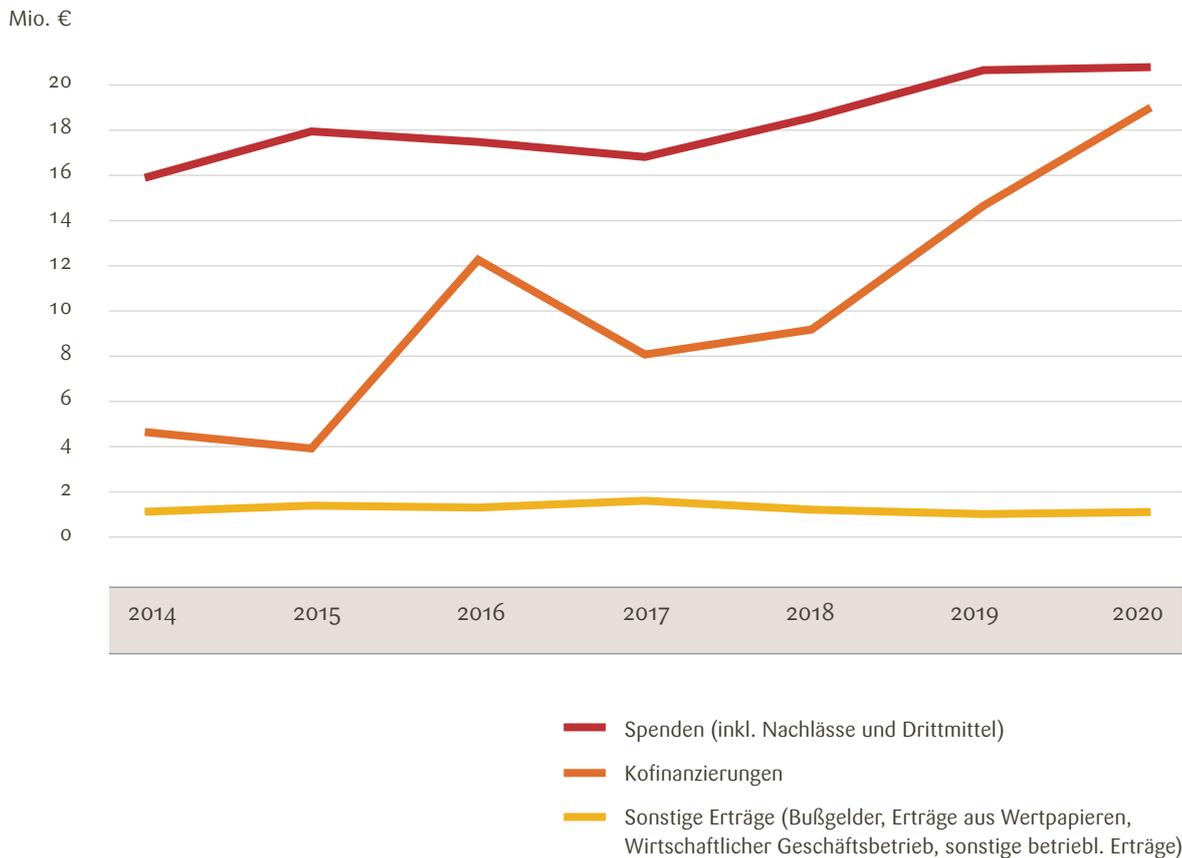
Kleinere Positionen in den Einnahmen sind der Wirtschaftliche Geschäfts- bzw. Zweckbetrieb (206.270 €) und die Bußgeldzuweisungen (582.423 €), die sonsti-

gen betrieblichen Erträge (198.736 €) und die Kapitalerträge (132.310 €). Sie machen insgesamt nur 2,7 Prozent der Einnahmen aus.

Neben den Einnahmen wurden 2020 aus den Rückstellungen des Vorjahres 4.895.678 € (Vorjahr: 3,730 Mio. €) aufgelöst (in sonstige betriebliche Erträge) für die satzungsgemäße Verwendung 2020.

Detaillierte Ausführungen zu den Erträgen sind den jeweiligen Übersichten zu entnehmen.

Entwicklung der Ertragsarten



Vergütungsstruktur – hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Alle Vereinsgremien mit Ausnahme des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Es werden lediglich nachgewiesene Kosten wie beispielsweise Fahrtkosten ersetzt. Der Verein hat einen hauptamtlichen Vorstand, der aus drei Vollzeitkräften besteht, die ein Jahresgehalt von insgesamt 259.000 Euro (ohne Arbeitgeber-Sozialabgaben) beziehen. Der Ausweis in Summe erfolgt aufgrund von Datenschutz.

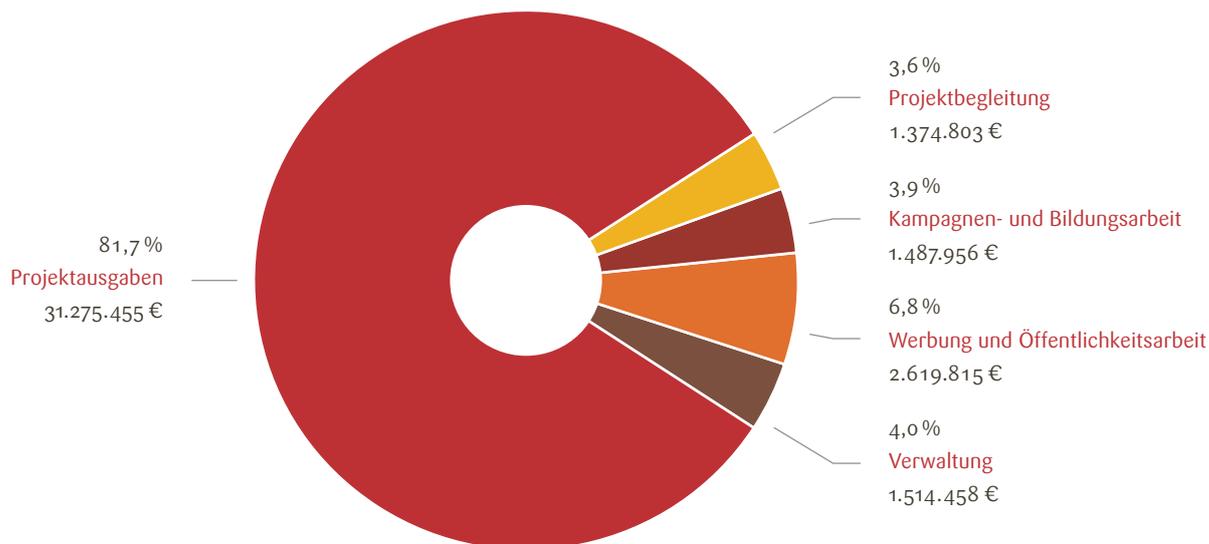
Im Jahresdurchschnitt umfasste die Bundesgeschäftsstelle in Deutschland 63 Vollzeitstellen.

Das Bruttojahreseinkommen der tarifgebundenen Mitarbeiter*innen setzt sich aus den Monatsgehältern, Erfahrungszuschlägen, der Jahressonderzahlung, dem Urlaubsgeld, vermögenswirksamen Leistungen und den Beträgen zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. Das durchschnittliche Einkommen von Referatsleitungen beträgt 69.000 Euro, von Referent*innen 59.000 Euro und Sachbearbeitungen 48.000 Euro. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sind in den obigen Beträgen nicht enthalten.

Für unterhaltspflichtige Kinder wird derzeit ein Betrag von 128 Euro/Monat zusätzlich gezahlt.

Aufwand

38.272.488 €



Diese Übersicht enthält den Gesamtaufwand 2020 ohne die Einstellungen in die Rückstellungen und Rücklagen, also Gelder, die in zukünftigen Jahren verwendet werden sollen. Nicht enthalten ist der auch Aufwand

des Wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes und des Wirtschaftlichen Zweckbetriebes. Die Gliederung basiert auf den Leitlinien des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen).

Im Aufwandsbereich ergab sich die bereits o.g. Steigerung von 9,6 Prozent insbesondere durch den Anstieg des Projektaufwands. Die administrativen Kosten konnten weitestgehend auf dem alten Niveau gehalten werden, sie stiegen nur um 1 Prozent.

Aus zweckgebundenen Spendeneinnahmen mussten 3.894.253 € (Vorjahr: 5,105 Mio. €) für die Verwendung in den Folgejahren in die Rückstellungen eingestellt werden.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war mit 3.348.588 € (Vorjahr: 1.067 T€) deutlich höher als im Vorjahr.

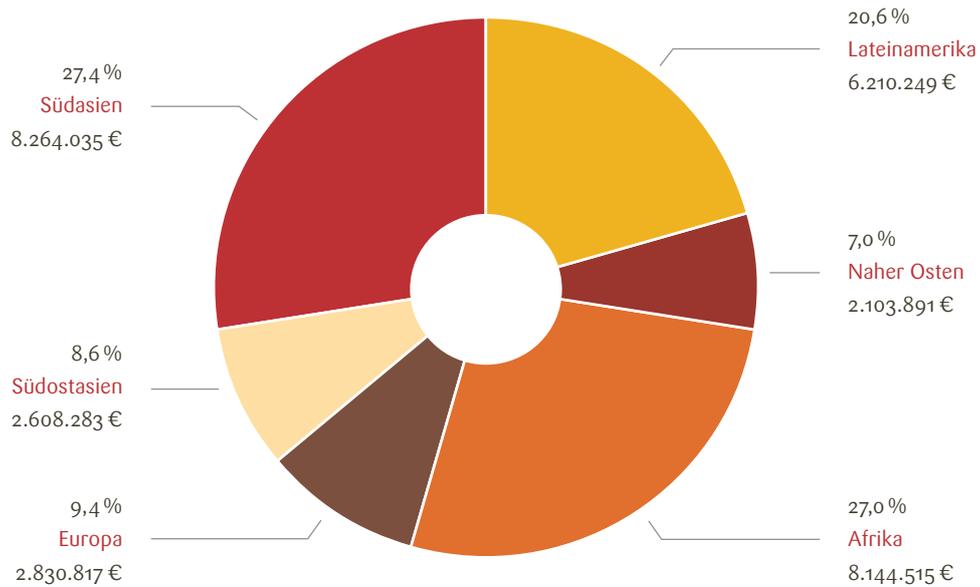
Zweckgebunden aufgelöst wurden 2020 aus den Rücklagen früherer Jahre 2,163 Mio. €. Somit konnten 5,512 Mio. € in die zweckgebundenen Rücklagen für zukünftige Aktivitäten in den Folgejahren eingebucht werden.

Detaillierte Ausführungen zu den Aufwendungen sind den jeweiligen Übersichten zu entnehmen.

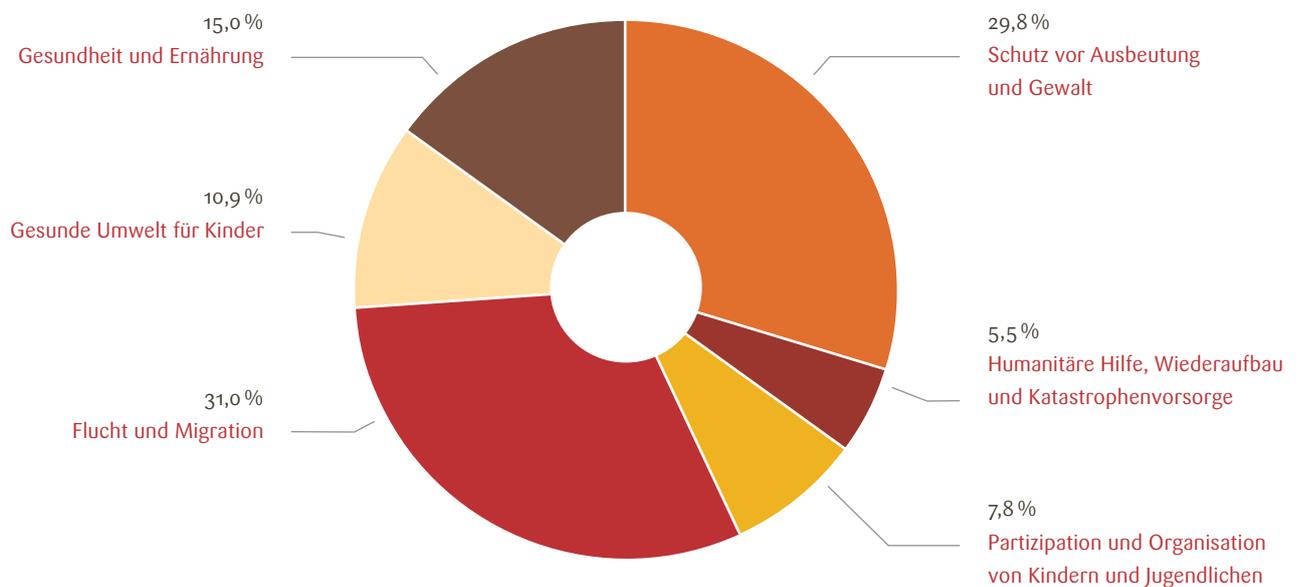
Geförderte Projekte im Jahr 2020

Die Budgets beinhalten Nothilfe-Mittel.

Verteilung der Mittel nach Regionen



Verteilung der Mittel nach Themen



Bilanz

	2020		2019	
	€	%	€	%
Anlagevermögen	5.799.246	12,15	5.755.138	15,68
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.803	0,05	46.094	0,13
Sachanlagen	668.141	1,40	640.323	1,75
Finanzanlagen	5.106.303	10,70	5.068.722	13,81
Umlaufvermögen	41.879.832	87,77	30.913.970	84,25
Vorräte	19.247	0,04	30.892	0,08
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	26.174.157	54,85	17.874.465	48,71
Wertpapiere	908.693	1,90	908.693	2,48
Kassen- und Bankbestände	14.777.734	30,97	12.099.920	32,98
Rechnungsabgrenzung	37.715	0,08	24.216	0,07
Aktiva	47.716.793		36.693.325	
Eigenkapital/Rücklagen	11.271.673	23,62	7.923.086	21,59
Mindestrücklage für Betriebsbereitschaft	3.000.000	6,29	2.500.000	6,81
Zweckgebundene Rücklagen	7.071.673	14,82	4.323.086	11,78
Freie Rücklage	1.200.000	2,51	1.100.000	3,00
Sonderposten für Zuwendungen	10.273	0,02	18.491	0,05
Rückstellungen	5.472.589	11,47	6.108.871	16,65
Projektrückstellungen	4.656.103	9,76	5.377.430	14,66
Steuerrückstellungen	657	0,00	5.698	0,02
Sonstige Rückstellungen	815.829	1,71	725.742	1,98
Verbindlichkeiten	30.962.257	64,89	22.642.878	61,71
Rechnungsabgrenzung	0	0,00	0	0,00
Passiva	47.716.793		36.693.325	

Die Bilanzsumme ist mit 47.716.793 € um 11.023,5 T€ höher als im Vorjahr mit 36.693.325 €.

Aktiva

Das Anlagevermögen ist im Jahr 2020 mit 5.799.246 € gegenüber 2019 mit 5.755.138 € nur leicht gestiegen. Die Veränderungen verteilen sich auf alle Einzelpositionen wie folgt: Immaterielle Vermögensgegenstände (-21,3 T€), Sachanlagen (+27,8 T€) und Finanzanlagen (+37,6 T€). Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände ist 2020 von 46.094 € auf 24.803 € gesunken. Unter immateriellen Vermögenswerten sind der Software-Bestand des Vereins und die Filmrechte an der Serie »Die Rechte der Kinder« zu verstehen. Der Wert der Sachanlagen ist 2020 von 640.323 € auf 668.141 € gestiegen. Die Entwicklung der Sachanlagen unterlag dabei den normalen Abschreibungen und Neubeschaffungen. Die Wertpapiere in den Finanzanlagen sind 2020 durch Reinvestitionen einzelner Erträge von 5.068.722 € auf 5.106.303 € gestiegen. Der Verein nutzt Gelder, die kurzfristig nicht benötigt werden, im Rahmen der Kapitalanlagen für die Generierung freier Mittel. Dieses wurde seit 2019 stetig wichtiger, aufgrund der erweiterten Einforderung von Verwahrgeldern durch die Banken. Für die Kapitalanlagen des Vereins gelten die strengen Anlageleitlinien des Vereins und der Stiftung.

Das Umlaufvermögen ist 2020 mit 41.879.832 € (Vorjahr: 30.914 Mio. €) erneut gestiegen. Es setzt sich wie folgt zusammen: Der Wert der Vorräte ist 2020 von 30.892 € auf 19.247 € gesunken. Der Wert der Vorräte beinhaltet den Bestand der Arbeitsgruppen und der Bundesgeschäftsstelle an Verkaufsmaterialien auf der Basis der Inventur per 31.12.2020. Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ist 2020 auf 27.082.850 € gegenüber dem Vorjahreswert mit 18.783.465 € gestiegen. Die Steigerung stammt aus dem Anstieg der Forderungen aus Bewilligungen von Kofinanzierungen sowie Zusagen aus Kooperationen und Nachlässen. Die sonstigen Wertpapiere beinhalten Beteiligungen aus einer Erbschaft, die an die Stiftung übertragen werden sollen. Die Position Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Bewegungsgelder ist mit 14.777.734 € (Vorjahr: 12.100 Mio. €) um 2.677,8 T€ gestiegen. Aufgrund der besonderen Zuwendungszeit um Weihnachten ist der Bankenstand im Sinne einer Momentaufnahme zum 31.12. immer sehr hoch und wird in seiner Höhe vom Spendeneingang im Dezember beeinflusst.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind mit 37.715 € (Vorjahr: 24.216 €) Zahlungen dargestellt, die wirtschaftlich erst das Folgejahr betreffen.

Passiva

Bei den sogenannten Rücklagen werden freie und zweckgebundene Rücklagen unterschieden. Die dort befindlichen Mittel sollen in den Folgejahren satzungsgemäß und entsprechend ihrem Zweck verwendet werden. Neben der Mindestrücklage für allgemeine Betriebsbereitschaft in Höhe von 3.000.000 € (Vorjahr 2.500.000 €) verfügt terre des hommes über eine freie Rücklage in Höhe von 1.200.000 € (Vorjahr 1.100.000 €). Die Mindestrücklage für die allgemeine Betriebsbereitschaft sollte nach und nach so aufgebaut werden, dass sie die Betriebsbereitschaft der Geschäftsstelle bei einem Ausfall für ca. sechs Monate sicherstellen kann. Nach mehreren Jahren mit gleichbleibender Höhe musste sie 2020 wieder angepasst werden. Daneben gibt es verschiedene zweckgebundene Rücklagen für Wiederbeschaffung, neue IT, Gebäudesanierungen und für den Satzungszweck, die entsprechend ihrem Zweck in den Folgejahren verwendet werden. Neu sind Rücklagen für Mittel, die im Haushalt 2020 zwar geplant, aber aus verschiedenen Gründen nicht verausgabt werden konnten. Diese Gelder wurden, um ihre Verausgabung sicherzustellen als Rücklage eingestellt. Die Rücklagen insgesamt haben sich somit in Summe um 3,349 Mio. € gegenüber 2019 auf 11.271.673 € erhöht.

Im Sonderposten für Zuwendungen befindet sich der aktuelle Wert eines Fahrzeuges, das terre des hommes gespendet wurde.

Die Rückstellungen dienen zur Absicherung für erst in folgenden Jahren fällig werdende Zahlungen, zur Absicherung künftiger Risiken oder für zweckgebundene Spenden, die im entsprechenden Jahr nicht verausgabt werden konnten. Die Rückstellungen haben 2020 insgesamt einen Wert von 5.472.589 € gegenüber 6.108.871 € in 2019 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 636.282 € gesunken. Die Steuerrückstellungen weisen die zum Jahresende bekannten Steuerzahlungen aus, die in den Folgejahren zu leisten sind. Eine solche Zahlungsverpflichtung bestand per 31.12.2020 nur in Höhe von 657 € (Vorjahr: 5.698 €). Unter den Rückstellungen in Höhe von 5.471.932 € (Vorjahr: 6.103 T€) befinden sich die zweckgebunden zurückgestellten Mittel für zweck-

gebundene Spenden mit 4.656.103 € und die zurückgestellten Gelder für übrige Verpflichtungen wie z. B. für Nachlassrisiken, Personal, Rückzahlungen mit 815.829 €.

Die Verbindlichkeiten beinhalten feste Verpflichtungen, die aufgrund von Verträgen oder Rechnungen bestehen und noch zur Zahlung ausstehen. Die Verbindlichkeiten sind mit 30.962.257 € um 8.319.379 höher als 2019. Die Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern für laufende Projekte in Höhe von 29.360.605 €. Sie sind deutlich gestiegen aufgrund vieler neuer Projekte 2020, im Vorjahr waren es 21.289.830 €. Seit 2010 werden alle vertraglich vereinbarten Verpflichtungen gegenüber Partnerprojekten in die Verbindlichkeiten gebucht. Schwankungen in dieser Position gibt es vor allem dann, wenn viele Verträge mit ProjektpartnerInnen abgeschlossen wurden. Diese Buchung der vollständigen Vertragssumme bei Vertragsabschluss sichert unseren Partner*innen ihr vertraglich vereinbartes Geld, auch wenn terre des hommes gleichzeitig einen massiven Einnahmerückgang hätte.

In den übrigen Verbindlichkeiten befinden sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 103.961 € sowie die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern und sozialer Sicherung in Höhe von 52,912 €. Beide schwanken jeweils zum Jahresende nur unwesentlich und sind meistens bereits Ende Januar des Folgejahres beglichen. Hier findet sich auch eine Verbindlichkeit gegenüber der Stiftung in Höhe von 908,7 T€; es handelt sich dabei um Wertpapiere, die noch nicht an die Stiftung übertragen werden konnten. Unter den Verbindlichkeiten befindet sich auch ein langjähriges Spenderdarlehen in Höhe von 115.041 €, das aber kurzfristig kündbar ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind inzwischen getilgt. Sie stammten aus der Vollfinanzierung der Solaranlage auf dem Dach der Geschäftsstelle aus dem Jahre 2010.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ist detailliert im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beschreiben Aufwand des alten Jahres, der erst im Folgejahr bezahlt wird.

Verbindlichkeitspiegel

	31.12. 2020 €	< 1 Jahr €	> 1 Jahr €	> 5 Jahre €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	103.961	103.961	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern	29.360.605	15.092.892	14.267.713	0
Spenderdarlehen	115.041	115.041	0	0
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	0	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	1.382.651	1.382.651	0	0
Summe	30.962.257	16.694.545	14.267.713	0

Ausblick und zukünftige Herausforderungen

Herausforderungen für die Zukunft stehen immer in direkter Beziehung zur Gegenwart. Seit mehr als einem Jahr ist unser Alltag stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Sie ist einerseits ein Brennglas, das die verschiedenen Gesichter der aktuellen Krisen sichtbar macht. Die Pandemie verstärkt jedoch auch die globale Kluft zwischen Arm und Reich. Die ungerechte Verteilung von Gesundheit, Bildung und die Chance auf einen fairen Lohn trifft besonders Kinder und Jugendliche aus armen Familien. Noch ist nicht absehbar, welche Folgen die Pandemie für viele Länder und Gesellschaften haben wird.

terre des hommes definiert sich über die Nähe zu seinen Partnerorganisationen, einen konsequenten Aufbau vernetzter Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sowie einer dezentralen Organisationsform mit starken Strukturen wie zum Beispiel Länderbüros in allen Projektregionen. Dies hat dazu beigetragen, dass trotz der Pandemie die Projekt- und Programmarbeit aufrechterhalten werden konnte. Die Projekte wurden unmittelbar an die neue Situation und die durch die Pandemie entstandenen Bedürfnisse angepasst. Gleichzeitig stellen wir den globalen Rahmen unserer strategischen Ziele nicht in Frage.

Im Gegenteil: Themen wie psychosoziale Begleitung oder Unterstützung von Flüchtlingen haben mit den Folgen der Pandemie weiter an Bedeutung gewonnen.

terre des hommes entwickelt seine strategischen Ziele in einem partizipativen Prozess, an dem ehrenamtliche Mitglieder, Partnerorganisationen, das terre des hommes-Jugendnetzwerk und hauptamtliche Mitarbeiter*innen beteiligt sind. Ein Ergebnis dieses Prozesses ist, dass sich die Projekt- und Programmarbeit in den vergangenen Jahren thematisch immer weiter auf klare Kinderrechtsverletzungen fokussiert hat. Diesen Prozess gilt es künftig konsequent weiterzuführen. Uns ist bewusst, dass unsere Möglichkeiten, lokale und globale Prozesse zu verändern, naturgemäß begrenzt sind. Daher müssen wir unsere Ressourcen so wirksam wie möglich einsetzen. Es geht einerseits darum, gute Projekte zu unterstützen. Doch die Projekte müssen gleichzeitig komplementär und miteinander vernetzt sein, um im Austausch voneinander zu lernen und einen möglichst hohen Multiplikationseffekt zu erzielen. Das bedeutet, dass terre des hommes die Entwicklung seiner Programme vertiefen muss. Die globalen strategischen Ziele bieten dafür eine sehr gute Basis, die in thematische und regionale Programme und Strategien übersetzt





Ausbeutung von Kindern in einem indischen Steinbruch: Der Kampf gegen Kinderrechtsverletzungen ist ein Schwerpunkt von terre des hommes

werden muss. Dabei muss die lokale Strategie immer an die Gegebenheiten in den Regionen angepasst werden, allerdings ohne den Bezug zu unseren globalen thematischen und regionalen Programmen zu verlieren. Dies ist eine zentrale Herausforderung der internationalen Programme von terre des hommes.

In Deutschland steht terre des hommes vor der Aufgabe, unsere Projekte darzustellen und um finanzielle Unterstützung zu bitten. Denn es ist die konkrete Projektarbeit, die terre des hommes sichtbar macht, die Inhalte unserer politischen Arbeit prägt und die örtlichen terre des hommes-Gruppen in vielen deutschen Städten zu ihrem Engagement motiviert. Unsere Ziele sind, Gewalt gegen Kinder zu bekämpfen und ihnen das Leben in einer nachhaltigen Umwelt zu ermöglichen. Diese Ziele wollen wir in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnerorganisationen erreichen. Gleichzeitig begegnen wir beispielsweise durch unser Internationales Jugendnetzwerk auch Kin-

dern und Jugendlichen in unseren Projekten auf Augenhöhe. Unser Leitmotiv ist dabei das Motto unseres Deutschland- und Europaprogrammes: »Akteur*innen, nicht Zielgruppe«. Oder wie es eine Partnerorganisation im südlichen Afrika formuliert: »learning partners«. Es geht also darum, sowohl Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen als gemeinsam lernende und lehrende Akteur*innen zu verstehen. terre des hommes will die direkte Stimme von Kindern und Jugendlichen stärken, ihnen Räume der Teilhabe öffnen und sie als wesentliche Akteur*innen des gesellschaftlichen Wandels fördern: in Projekten und Programmen, in der institutionellen Kommunikation wie auch in unseren institutionellen Arbeits- und Entscheidungsprozessen. Punktuelle Erfahrungen mit dieser partizipativen Perspektive hat terre des hommes schon an zahlreichen Stellen gemacht. Die Aufgabe besteht nun darin, Partizipation von Kindern und Jugendlichen noch konsequenter in unsere alltägliche Praxis einzubauen und zu leben.

Akteur*innen gesellschaftlichen Wandels:

Wir unterstützen Kinder dabei, sich Gehör zu verschaffen

Wirksame Projektarbeit:
Im peruanischen Projekt ABA lernen
die Mädchen lesen und schreiben



Wirkungsorientierung bei terre des hommes

»Wirkungsorientierung beinhaltet nicht nur die Wirkungsmessung, sondern auch die Arbeitsweise und -haltung einer Organisation. Wirkungsorientierung umfasst sowohl die wirkungsbezogene Planung, Beobachtung und Auswertung als auch das Lernen aus Wirkungsanalysen und Evaluierungen. (...) Wirkungen sind die einem Projekt oder Programm zuzuordnenden Veränderungen. Sie können kurzfristig, langfristig, geplant, ungeplant und sowohl positiv als auch negativ sein.« So steht es im Verhaltenskodex von VENRO, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe, dem auch terre des hommes angehört.

Wirkungsorientierung ist keine punktuelle Aufgabe. Bei terre des hommes beginnt sie bereits bei der Planung von Projekten, wenn mit den einheimischen Partnerorganisationen und den erwachsenen und jugendlichen Vertreter*innen der Zielgruppen die Bedarfe erhoben und geeignete Programmstrategien entwickelt werden. Für jedes Projekt wird eine sogenannte »Wirkungsmatrix« erstellt, in der die Projektziele festgelegt werden, sowie Indikatoren, anhand derer sich die Ziele messen lassen. Die Partnerorganisationen und terre des hommes-Mitarbeiter*innen vor Ort erheben während der Projektlaufzeit die erzielten Fortschritte und fertigen darüber Berichte an. So kann das Projekt laufend angepasst werden, wenn es sich beispielsweise als nicht so wirksam wie geplant erweist oder sich die äußeren Umstände verändern, zum Beispiel durch Überschwemmungen oder Dürren als Folge des Klimawandels oder durch Migration oder Flucht der Menschen in der Region. terre des hommes beauftragt auch

unabhängige Gutachter*innen, die mit Machbarkeitsstudien vor Projektbeginn oder durch Evaluierungen während der Laufzeit oder nach Abschluss des Projektes die Wirksamkeit analysieren und Empfehlungen zu deren Verbesserung erarbeiten.

Gemeinsames Lernen

Ziel ist für terre des hommes dabei, die geplanten Ziele des Projekts zu erreichen und dies transparent zu dokumentieren. Dies ermöglicht gemeinsames Lernen aus und mit den geförderten Projekten.

Verantwortlich für die Wirkungsorientierung bei terre des hommes ist die Stabsstelle »Strategie, Qualität und Wirkung«, die direkt dem Vorstand Programme zugeordnet ist. Sie trägt dafür Sorge, dass alle Programme und Projekte nach definierten Qualitätsstandards geplant und durchgeführt werden. Sie erstellt, überprüft und aktualisiert die Standards und entsprechende Dokumente und Vorgaben für die Arbeit im Programmbereich. Sie berät Kolleg*innen sowie bei Bedarf auch Partnerorganisationen bei der Erstellung wirksamer Projekte sowie Überprüfungs- und Evaluierungsprozesse. Bei Bedarf führen sie auch selbst Evaluierungen durch – im Jahr 2020 beispielsweise für Projekte im Irak und in Deutschland.

Unsere aktuellen Evaluierungen:
www.tdh.de/evaluierungen

Qualitätssicherung, Kontrolle, Transparenz

DZI-Spendensiegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt einmal im Jahr das Spendensiegel an terre des hommes und bescheinigt damit eine wirtschaftliche und satzungsgemäße Verwendung der Spenden.



Ihre Spende kommt an!

Das Spendensiegel ist Zeichen sorgfältig geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit und wird terre des hommes e.V. seit 1992 jährlich zuerkannt.

Wirtschaftsprüfung

Der Jahresabschluss wird alljährlich einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt. Die letzte Prüfung erfolgte im April 2021 durch die FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Osnabrück, und der Jahresabschluss wurde mit Datum vom 10. Mai 2021 uneingeschränkt bestätigt.

Vereinsführung

Der Verein terre des hommes Deutschland e.V. hat einen hauptamtlichen Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern, mit jeweiliger eigener Ressortverantwortung. Ein von der Mitgliederversammlung gewähltes Präsidium, bestehend aus derzeit fünf ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins, kontrolliert die Arbeit des Vorstands, entscheidet über die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik von terre des hommes. Das Präsidium hat die Funktion eines Aufsichtsrates.

Mitgliedschaften

terre des hommes kooperiert mit anderen Organisationen in unterschiedlichen Bündnissen und Netzwerken und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden. Dazu gehören das »Bündnis Entwicklung Hilft«, die »Terre des Hommes International Federation« und der »Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe« VENRO. Eine ausführliche Liste finden Sie unter:

[www.tdh.de/
wer-wir-sind/
transparenz](http://www.tdh.de/wer-wir-sind/transparenz)

Bündnis Entwicklung Hilft



Gemeinsam für Menschen in Not.



Nothilfe im Libanon: Nach der Explosionskatastrophe von Beirut rief das Bündnis Entwicklung Hilft in der ARD zu Spenden auf



Im Austausch mit den Menschen: terre des hommes-Vorstand Birte Kötter auf Projektbesuch in Nepal

Evaluierungen und Programmanalysen

terre des hommes setzt die geförderten Projekte in aller Regel in Zusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen um, unterstützt dabei aber die sachgemäße Durchführung der Arbeit und die Dokumentation des Projekterfolges. Die Partnerorganisationen werden durch terre des hommes-Fachkräfte bei der Umsetzung beraten. Die Ergebnisse werden vor Ort geprüft und dokumentiert. Bei großen Vorhaben oder besonde-

Controlling

Für jedes Geschäftsjahr wird ein Wirtschaftsplan erstellt, der vom Präsidium genehmigt wird. Die Einhaltung dieses Plans ist zwingend und wird durch einen kontinuierlichen Soll-/Ist-Vergleich nachgehalten. Einmal jährlich erfolgt gegebenenfalls eine Anpassung im Rahmen eines Nachtragshaushaltes. Im Rahmen des Controllings werden einerseits die Zahlen der Finanzbuchhaltung aufgearbeitet, kommentiert und bewertet, andererseits aber auch die Prüfung von Projekten in den Regionen sichergestellt. Dabei erfolgt die Prüfung sowohl finanziell als auch inhaltlich. Die Regelmäßigkeit sowie die Inhalte dieser Prüfungen sind festgelegt, können aber den jeweiligen aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Fester Bestandteil sind dabei auch die Wirtschaftsprüfungsberichte ausländischer Wirtschaftsprüfer*innen in den Projektregionen. In Indien werden alle Projekte durch Wirtschaftsprüfer*innen geprüft, in den anderen Regionen werden diese stichprobenhaft in Auftrag gegeben. Bei kofinanzierten Projekten gibt es – zusätzlich zur jährlichen Wirtschaftsprüfung in den Projekten – die Abschlussprüfung des Projektes durch die zuschussgebende Institution.

ren Fragestellungen ergänzen externe Evaluierungen und Programmanalysen die eigene Wirkungskontrolle durch terre des hommes-Personal. Sie können spezielle Expertise und neue Sichtweise in die Arbeit einbringen. Evaluierungen haben einen stärker prüfenden und bewertenden Charakter, mit Programmanalysen dagegen soll ein systematisches Gesamtbild geschaffen und vor allem die Arbeitsmethode weiterentwickelt werden.

terre des hommes unterscheidet verschiedene Formen von Evaluierungen: formative Evaluierungen, die im Projektverlauf durchgeführt werden, dienen der Beratung und der Verbesserung der Maßnahme, bei Endevaluierung stehen die Ergebnisse im Mittelpunkt; Ex-Post Evaluierungen, die Jahre nach dem Projektende durchgeführt werden, sollen zeigen, ob die Ergebnisse auch nach Projektende Bestand hatten und eine umfassende gesellschaftliche Wirkung entfaltet haben. Inhalt einer Evaluierung sind die Analyse des Problems und des Umfelds, in dem sich das Projekt befindet, die Qualität der Planung und der Umsetzung, die zur Erreichung des Projektzieles angewandten Methoden und die Wirkungen. Allen gemeinsam ist das Interesse, sowohl aus guten Erfahrungen wie auch aus Fehlern zu lernen und das so gewonnene Wissen anderen zur Verfügung zu stellen. Ausgewählte Evaluierungen werden zudem auf der Homepage von terre des hommes veröffentlicht.

👉 www.tdh.de/evaluierungen

Interne Revision

Einmal jährlich prüft die interne Revision des Vereins in der Bundesgeschäftsstelle mehrere Arbeitsbereiche. Die beiden Revisoren werden von den Mitgliedern des Vereins auf der Mitgliederversammlung gewählt und arbeiten ehrenamtlich. Die Schwerpunkte werden alljährlich von den Revisoren selbst festgelegt. Bestandteil der Revision ist auch immer ein Termin mit den Wirtschaftsprüfern.

Nachhaltigkeit

terre des hommes orientiert sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK, dem freiwilligen Transparenzstandard für die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte. In der DNK-Erklärung berichtet terre des hommes über seine Nachhaltigkeitsleistungen.



Umweltzertifizierung

Um seine Umweltleistung laufend zu verbessern, hat terre des hommes ein Umweltmanagementsystem eingesetzt. Dieses wird regelmäßig von einem

Umweltgutachter überprüft. terre des hommes ist nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) und nach »Zukunft einkaufen« zertifiziert.

www.tdh.de/umwelterklaerung



Klimakollekte

terre des hommes gleicht die nicht vermeidbaren mobilitätsbedingten Emissionen auf Dienstreisen von Mitarbeiter*innen über die Klima-Kollekte aus. Der Ausgleich erfolgt durch Klimaschutzprojekte von Nichtregierungsorganisationen oder ihrer Partner*innen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Alle Projekte sind in den Bereichen erneuerbare

Energien und Energieeffizienz angesiedelt und sparen Treibhausgas ein.



Datenschutz

terre des hommes setzt die Vorgaben der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) konsequent um. terre des hommes hat einen externen Datenschutzbeauftragten, dessen Aufgaben die Unterrichtung und Beratung, die Überwachung der Einhaltung der DSGVO und die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde sind. In der Geschäftsstelle gibt es eine Datenschutzkoordination und Datenschutzsprecher*innen in den Fachabteilungen, die als Schnittstellen zu dem externen Datenschutzbeauftragten und den Mitarbeiter*innen dienen und sich um die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen kümmern.

Dienstleister*innen

terre des hommes arbeitet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraising im Wesentlichen mit folgenden Dienstleister*innen zusammen: Agentur Hanspeter Billeter, AKB Fundraisingberatung, AZ fundraising Services GmbH & Co. KG, BonAureus GmbH, Deutscher Spendenhilfsdienst, Die Werberei, direct. Gesellschaft für Direktmarketing mbH, kippconcept GmbH, Scholz Versand Service OHG, sec Kommunikation und Gestaltung GmbH, Super an der Spree GmbH sowie WIGWAM.

Risikomanagement

Informationstechnologie

Nach 15 Jahren war es an der Zeit, dass terre des hommes seine IT-Landschaft vollständig neu aufstellt und erneuert. Die vorhandene IT war nicht mehr zeitgemäß, Softwareveränderungen waren langwierig, Erweiterungen kompliziert oder sogar überhaupt nicht umsetzbar. Die Technik wird nicht mehr angemessen supportet und ist den Herausforderungen der Zukunft nicht mehr gewachsen.

Um in den kommenden Jahren zeitgemäß und ökonomisch aufgestellt zu sein, moderne Entwicklungen zeitnah mitgehen zu können und eine Zusammenarbeit auch mit unseren Mitarbeiter*innen und Partnerprojekten im Ausland sicherstellen zu können, fiel bereits 2019 die Entscheidung für eine neue Cloud-Lösung.

2020 wurde einerseits begonnen die neue IT zu definieren, Bedarfe zu fixieren und die notwendigen Tools dafür zu sichten. Andererseits musste aber auch schon zeitnah parallel die technische Infrastruktur definiert und umgestellt werden. Die Covid-19-Pandemie hat dabei diese Entwicklung deutlich beschleunigt. Die Mitarbeiter*innen mussten sich bereits 2020 auf starkes mobiles Arbeiten umstellen, auf neue Tools einlassen und sich auf eine vollständig neue Arbeitssituation einstellen.

Auch 2021 wird dieser Weg weiter beschritten werden und größere Ressourcen in allen Bereichen des Vereins binden.

Kinderschutz

terre des hommes verpflichtet sich, in allen Arbeitszusammenhängen wachsam gegenüber jeder Form von Kinderrechtsverletzung und speziell der Gewalt an Kindern zu sein und im Verdachtsfall sofort zu reagieren. Hierfür wurden Standards entwickelt und in einer Kinderschutzrichtlinie zusammengefasst, die alle erforderlichen Leitfäden, Verhaltensregeln, Verpflichtungserklärungen und Kodizes enthält. Sie gilt sowohl für Verein und Geschäftsstelle in Deutschland wie für unsere Auslandsbüros und internationalen Partnerorganisationen. Bei Beschäftigungsbeginn in der Geschäftsstelle muss ein Führungszeugnis vorgewiesen werden. Besucher*innen von terre des hommes-Projekten unterzeichnen vorab einen Verhaltenskodex, der sie auf die Prinzipien des Kinderschutzes verpflichtet. In jeder terre des hommes-Programmregion wie auch in unserer Geschäftsstelle in Osnabrück gibt es die Position des Kinderschutzbeauftragten, der/die Hinweise und Meldungen aufnimmt und alle entsprechenden Maßnahmen zur Prävention und im Umgang mit Verdachtsfällen koordiniert. In der Geschäftsstelle gibt es einen Kinderschutzausschuss, bestehend aus dem oder der Kinderschutzbeauftragten, einer externen Fachkraft, einem Vorstandsmitglied sowie zwei Beschäftigten von terre des hommes. Um sicherzustellen, dass Kinder in den Projekten ein hohes Maß an Sicherheit erfahren, werden die Mitarbeiter*innen der Partnerorganisationen von terre des hommes des hommes in Kinderschutzstandards fortgebildet und bei der Umsetzung unterstützt.

Für seine Kinderschutzrichtlinie erhielt terre des hommes ein Kinderschutzzertifikat der unabhängigen Nichtregierungsorganisation »Keeping Children Safe«, mit dem bestätigt wird, dass terre des hommes weltweit Kinderschutzstandards vorweist.



Zeitgemäß aufgestellt: Im Projekt Benposta in Kolumbien lernen die Kinder den Umgang mit Informationstechnologie

Terre des Hommes International Federation

terre des hommes ist Mitglied eines internationalen Verbunds

terre des hommes Deutschland e.V. ist Mitglied der Internationalen Terre des Hommes Föderation (TDHIF). Sie hat ihren Sitz in Genf und besteht aus insgesamt neun Mitgliedsorganisationen (siehe Schaubild). Mit einem Gesamtbudget von 212 Millionen Euro erreicht die TDHIF 7,4 Millionen Kinder in 76 Projektländern. Die Föderation setzt sich als Dachverband der neun nationalen terre des hommes-Mitgliedsorganisationen für die Rechte der Kinder ein und erzielt damit oft eine größere Wirkung, als es die Einzelmitglieder können. Dafür benötigt die Föderation eine langfristige strategische Perspektive wie zum Beispiel die Mitarbeit in der »Joining Forces«-Initiative. Dort haben sich die sechs weltweit größten internationalen Kinderrechtsorganisationen Child Fund International, Plan International, Save the Children, SOS Children's Villages und World Vision als »Anwalt der Kinderrechte« zusammengeschlossen. Das erklärte Ziel von »Joining Forces« ist, die »kollektive Kraft (zu) nutzen, um den Wandel zu beschleunigen, um Kindern ihre Rechte zu sichern und Gewalt gegen sie zu beenden«. Der Zusammenschluss hat ein großes Potenzial, bei Regierungen und internationalen Institutionen die Stimmen von Kindern und Jugendlichen wahrnehmbar zu machen.

In den vergangenen Jahren arbeitete die Föderation am sogenannten »OneTDH«-Prozess, der das Ziel hatte, eine gemeinsame operative Struktur aller terre des hommes-Sektionen aufzubauen. Dieser Prozess wurde 2020 eingestellt, gleichzeitig wird seither Schritt für Schritt die bilaterale Zusammenarbeit zwischen den nationalen terre des hommes-Organisationen gestärkt. Dies betrifft gemeinsame humanitäre Hilfsaktionen nach Naturkatastrophen, aber auch den Aufbau von gemeinsamen Programmen in Kenia, Brasilien, Kolumbien, El Salvador oder dem Irak. Ein sehr gutes Beispiel internationaler Zusammenarbeit ist die Kooperation zwischen terre des hommes Deutschland und Niederlande in einem Projekt zum Glimmermineralabbau in Indien, das Hilfsmaßnahmen wie Schulunterricht und medizinische Grundversorgung mit Lobbyarbeit auf internationaler Ebene gegen die Ausbeutung von Kindern in Bergwerken verbindet.



Arbeitsgruppen

So funktioniert terre des hommes Organisationsaufbau und Gremien des Vereins

terre des hommes Deutschland e.V. ist ein internationales Kinderhilfswerk und versteht sich als Bürgerinitiative, die unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien ist. Die Rechtsform von terre des hommes ist die eines eingetragenen Vereins.

Delegiertenkonferenz



Alle fünf Jahre findet die terre des hommes-Delegiertenkonferenz statt. Sie beschließt die Strategieziele für die internationale Programmarbeit. Die Delegiertenkonferenz setzt sich aus Vertretungen der Partnerorganisationen und des internationalen Jugendnetzwerkes, der ehrenamtlichen Mitglieder sowie der Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle zusammen.

Mitgliederversammlung

Die terre des hommes-Mitglieder treffen sich jedes Jahr zur Mitgliederversammlung. Sie ist das höchste Gremium. Alle drei Jahre wählt die Mitgliederversammlung das Präsidium, alle zwei Jahre ernennt sie Revisoren. Deren Aufgabe ist es, die wirtschaftliche Geschäftsführung daraufhin zu überprüfen, ob die gesetzlichen Vorgaben und die der Vereinssatzung eingehalten und die Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sind.

Präsidium



Bundesgeschäftsstelle

Die Bundesgeschäftsstelle von terre des hommes in Osnabrück ist in drei Bereiche gegliedert. Der Programmbereich koordiniert die internationale Projektarbeit. Zu ihm gehören auch die internationalen Regionalbüros in den Programmregionen. Der Kommunikationsbereich ist für die Öffentlichkeitsarbeit, das Fundraising und die Begleitung des ehrenamtlichen Engagements zuständig. Kaufmännische Abwicklung, Controlling, Personalwesen und innere Dienste sind im Bereich Finanzen, Verwaltung und Personal angesiedelt.

Vorstand

Finanzen | Verwaltung | Personal

Ursula Gille-Boussahia

Referat
Finanzen und
Controlling

Referat
Logistik

Referat
Personal

und Einzelmitglieder



Interne Revision

Klaus Peter Lohest, Helmut Reichmann

Ombudsperson



Das Präsidium ist ein ehrenamtliches Organ und hat die Funktion eines Aufsichtsrates. Es entscheidet über die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik von terre des hommes, kontrolliert die Arbeit des Vorstandes und repräsentiert den Verein in der Öffentlichkeit.

Die Mitglieder des Präsidiums: (v.l.) Dr. Richard Hartmann, Edgar Marsh, Oliver Haller, Robert Kissling, Regina Hewer.

Jede Person, die gegenüber terre des hommes eine Beschwerde vorbringen möchte, kann sich an die Ombudsperson wenden. Diese soll dann tätig werden, wenn andere Beschwerdewege in der Organisation sich als nicht ausreichend erwiesen haben. Die Ombudsperson ist neutral, unabhängig und ehrenamtlich tätig.

Seit März 2015 ist der Rechtsanwalt Stephan Konrad Ombudsmann bei terre des hommes.



Der hauptamtliche Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Er leitet die Bundesgeschäftsstelle in Deutschland und die internationalen Vertretungen und ist dafür verantwortlich, die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik umzusetzen. Der Vorstand besteht aus drei Personen mit Ressortverantwortung. Die Sprecherin bzw. der Sprecher vertritt terre des hommes in der Öffentlichkeit.

Die Mitglieder des aktuellen Vorstandes: (v.l.) Ursula Gille-Boussahia, Beat Wehrle und Birte Kötter.

Programme

Beat Wehrle

Referat
Programme und
Politik

Referat
Kofinanzierung

Referat
Flucht und Migration/
Humanitäre Hilfe

Regionalbüros
• Lateinamerika

• Südostasien

• Südasien

• Afrika

Kommunikation | Vorstandssprecherin

Birte Kötter

Referat
Öffentlichkeits-
arbeit

Referat
Fundraising

Öffentlichkeitsarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Um die Rechte von Kindern zu verwirklichen, ist es notwendig, in der Öffentlichkeitsarbeit über die Hintergründe von Not und Armut zu informieren. Die Präsenz von terre des hommes in den Medien erfordert eine kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Nur so kann terre des hommes seine Bekanntheit steigern und neue Spender*innen und ehrenamtliche Unterstützer*innen gewinnen.

Auch im Jahr 2020 erschienen terre des hommes-Mitteilungen in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften, sowohl Online als auch in den Printausgaben. Hinzu kamen Hörfunk- und Fernsehbeiträge sowie Posts und Tweets auf Facebook, Twitter und Instagram.

Medienarbeit in Zeiten der Pandemie

Der Lockdown als Folge der Covid-19-Pandemie hat das öffentliche Leben in Deutschland stark eingeschränkt. Die Hygienevorschriften und Kontaktbeschränkungen beeinflussten auch die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit von terre des hommes.

Viele Aktivitäten konnten nur mittels digitaler Medien durchgeführt werden, Pressekonferenzen wurden abgesagt oder als Online-Veranstaltungen durchgeführt. Zum Start der von terre des hommes initiierten Kampagne »My Planet My Rights« Ende Oktober war ursprünglich eine öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung mit Jugendlichen aus den Projekten vor dem Berliner Reichstag geplant, die zunächst verschoben und am Ende auch abgesagt werden musste. Auch die Aktivitäten zum »Red-Hand-Day«, an dem weltweit Aktionen gegen die Rekrutierung von Kindersoldaten stattfinden, beschränkten sich wegen der Pandemie auf das Internet.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es gelungen, die Anliegen von terre des hommes erfolgreich in den Medien zu darzustellen.

Red Hand Day: Ehemalige Kindersoldaten im Irak brauchen Perspektive

Weltweit mehr als 250.000 Kinder werden von regulären Armeen oder bewaffneten Gruppen als Kindersoldaten eingesetzt und zum Kämpfen gezwungen. Jedes Jahr am 12. Februar, dem »Red Hand Day«, protestiert terre des hommes mit zahlreichen weiteren Nichtregierungsorganisationen gegen diese Menschenrechtsverletzung an Kindern und ruft als Mitglied des Deutschen Bündnisses Kindersoldaten zu Aktionen gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten auf. Der jüngste Red Hand Day befasste sich thematisch mit dem Länderschwerpunkt Irak, wo der Islamische Staat (IS) mehr als 1.000 Kinder in Kampfhandlungen einsetzte. Heute leiden diese Kinder weiterhin unter den traumatisierten Erfahrungen. Viele von ihnen sind nun heimatlos, leben ohne Hilfe und eine Lebensperspektive in Lagern oder sind in Gefängnissen eingesperrt.

In den Medien wurde das Thema Kindersoldaten mehrfach aufgegriffen – nicht zuletzt, weil über das Schicksal von Kindersoldaten, die vom IS zwangsrekrutiert wurden, bisher wenig bekannt war.

Gegen den Einsatz von
Kindersoldaten:
terre des hommes-Aktion
zum Red Hand Day





Folge der Pandemie:
Mehr Kinder müssen arbeiten

Welttag gegen die Ausbeutung von Kindern: Millionen Kinder müssen arbeiten

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Kinderarbeit am 12. Juni wies terre des hommes in seiner Berichterstattung auf die Folgen der Pandemie für arbeitende Kinder hin. Bereits vor der Pandemie mussten 152 Millionen Mädchen und Jungen arbeiten; die Vereinten Nationen schätzen, dass als Folge der Corona-Epidemie zusätzlich 66 Millionen Kinder in extreme Armut geraten. Millionen Menschen verloren ihre Arbeit, so dass vermehrt Kinder arbeiten und so zum kargen Familieneinkommen beitragen mussten.

terre des hommes stellte ein Dossier mit Zahlen und Fakten zur Kinderarbeit und den Auswirkungen der Pandemie auf die Lage von Kindern für Medien zur Verfügung, aus dem in zahlreichen Veröffentlichungen zitiert wurde. In der Süddeutschen Zeitung erschien dazu ein ausführlicher Artikel, der NDR widmete dem Thema einen Beitrag und interviewte dazu die terre des hommes-Expertin Barbara Küppers ausführlich im ARD/ZDF-Morgenmagazin und auf Tagesschau 24.

Weltflüchtlingstag: AnKER-Zentren sind kein Ort für Kinder

Die Große Koalition in Berlin hatte im Jahre 2018 die Einrichtung sogenannter AnKER-Zentren (»Zentrum für Ankunft, Entscheidung, Rückführung«) beschlossen. In den Erstaufnahmeeinrichtungen werden in einigen Bundesländern seither Flüchtlinge untergebracht, bis sie auf Kommunen verteilt oder in ihre Herkunftsländer abgeschoben werden. Die räumliche Enge, das Miterleben von Gewalt und Abschiebung und der Mangel an Privatsphäre und Bildungsmöglichkeiten widersprechen den in der UN-Kinderrechtskonvention niedergelegten Rechten von Minderjährigen. Fazit: AnKER-Zentren sind für Flüchtlingskinder völlig ungeeignet. Die Vorstellung der Studie zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni fand in

den Medien breite Resonanz, die Frankfurter Rundschau veröffentlichte einen ausführlichen Artikel und einen positiven Kommentar zur Studie und zur Haltung von terre des hommes.



terre des hommes-Studie
zu AnKERzentren



Vortrag über Kinderarbeit in Achim: terre des hommes Botschafterin Margot Käßmann (r), Pressesprecher Wolf Christian Ramm (l)

tige Kinderrechte-Sensibilität der Entwicklungspolitik bekommt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung von terre des hommes einen Blauen Brief«, erklärte Birte Kötter.

Die Veröffentlichung des Berichtes stieß nicht nur in der entwicklungspolitischen Öffentlichkeit auf Interesse, sondern auch in Fachkreisen und bei Abgeordneten des Deutschen Bundestages. Dies zeigte das Fachgespräch mit Expert*innen aus verschiedenen Ministerien und Fraktionen, das Welthungerhilfe und terre des hommes im Anschluss an die Pressekonferenz anboten. In den Medien wurde der »Kompass 2020« in zahlreichen Berichten und Kommentaren positiv aufgegriffen. Auch das Entwicklungshilfeministerium reagierte mit einer Stellungnahme auf die im Bericht geäußerte Kritik.

Volles Haus in Achim: terre des hommes-Botschafterin Margot Käßmann berichtet über Kinderarbeit in Indien

Im Januar 2020 nutzte Margot Käßmann ihren Besuch in Achim, um über ihre Projektreise nach Indien im November 2019 zu berichten. Etwa 300 Personen waren der Einladung der örtlichen Arbeitsgruppe gefolgt. Eindrucksvoll schilderte die terre des hommes-Botschafterin die sklavenähnlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen, unter denen junge Frauen in den Textilfabriken im Bundesstaat Tamil Nadu schuften müssen. Etwa 400.000 Menschen arbeiten dort in Spinnereien und Textilfabriken, die für den Weltmarkt produzieren. Darunter sind sehr viele junge Mädchen, die dort unter unerträglichen unmenschlichen Bedingungen wie Sklaven schuften müssen. Käßmann berichtete von den mehr als 40.000 ehemaligen Textilarbeiterinnen und ihren Familien, die mit Unterstützung von terre des hommes eine neue Lebensperspektive aufbauen konnten und die politischen Initiativen, die ausbeuterischen Produktionsbedingungen zu beenden. Am Ende der Veranstaltung appellierte Käßmann an die Zuhörer*innen, das eigene Konsumverhalten zu überdenken.

Vor der Veranstaltung besuchte Käßmann den Kleiderladen der terre des hommes-Gruppe Achim. Dort werden Kleidung, Spielzeug und Haushaltswaren zum Verkauf angeboten. Die Erlöse der Arbeit kommen der Projektarbeit von terre des hommes zugute. Allein im vergangenen Jahr kamen so 50.000 Euro zusammen.

Was geht, wenn eigentlich nichts geht?

Kreative Aktionen in Zeiten von Corona



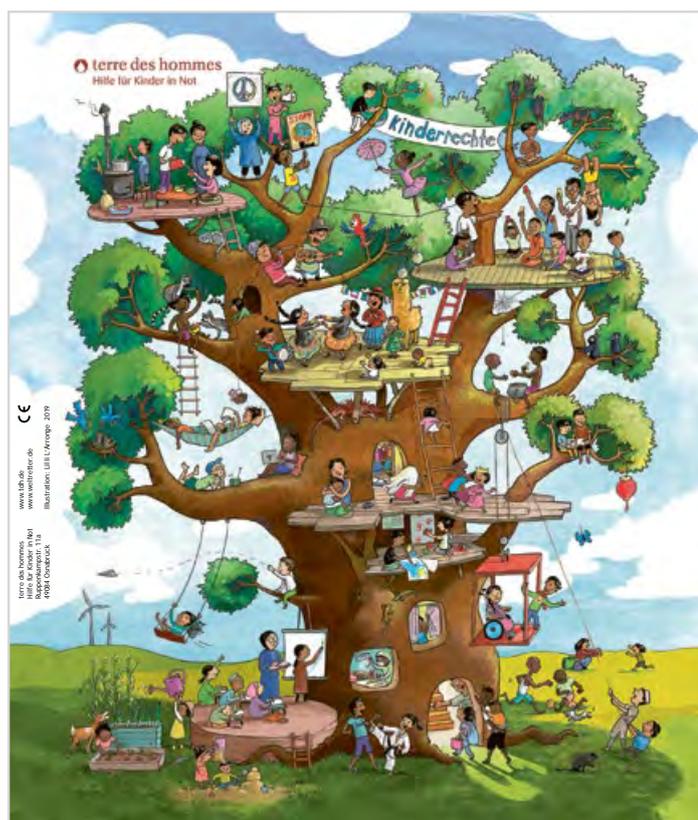
Die Freude in Hamburg war groß: »Die Masken sind angekommen – wir sind wahrlich begeistert und glücklich über das wunderbare Geschenk!«, schrieb uns das Team von »Ankerland«.

Masken mit doppeltem Nutzen

Die Nähmaschinen ratterten. Fleißige terre des hommes-Unterstützer*innen nähten an vielen Orten bundesweit Hunderte Gesichtsmasken. Die Masken wurden gegen Spende in lokalen Geschäften angeboten und auch unseren Partnerorganisationen für ihre Arbeit mit obdachlosen und benachteiligten Jugendlichen in Berlin und Hamburg zur Verfügung gestellt.

Machen Sie mit!

Rund 1.600 Mitglieder und ehrenamtlich Aktive engagieren sich mit terre des hommes für Kinder in Not. Durch die Pandemie waren die Herausforderungen für unsere Aktiven besondere: Viele Aktionen konnten nicht wie gewohnt stattfinden. Doch statt den Kopf in den Sand zu stecken, wurden unsere ehrenamtlich Engagierten kreativ: Sie fanden überraschende Wege, unter Corona-Bedingungen Spenden für terre des hommes-Projekte zu sammeln und Informationen zu teilen, um damit auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam zu machen. Einige Highlights dieser besonderen Aktivitäten möchten wir vorstellen:



Kinderfest kommt nach Hause

Das beliebte Stuttgarter Kinderfest fiel pandemiebedingt aus. Die Kinder hatten trotzdem Grund zur Freude: Im Rathaus wurden 1.000 Seesäcke mit Materialien zum Spielen und Basteln gepackt, um sie den Kindern nach Hause zu bringen. Unsere Stuttgarter terre des hommes-Gruppe steuerte zu den Spielideen unter anderem das terre des hommes-Wimmelbild »Kinderrechte« bei.



3.300 Euro wurden vom Sofa aus für das Straßenkinderprojekt Thuthuka in Simbabwe gesammelt.

Danke
für so viel Engagement
und Einsatz für
Kinder in Not!

Auf einen Schlag Gutes tun

Aktionen an der frischen Luft sind ein Mittel der Wahl, auch das Wetter und die Inzidenz spielten mit, als die Dortmunder Aktiven zum Benefizturnier zugunsten indischer Textilarbeiterinnen luden. Um jungen Frauen zu helfen, die durch den strengen Lockdown in Indien von heute auf morgen ihre Jobs verloren haben, sammelten der TuS Westfalia Hombruch und terre des hommes Dortmund mit einem generationsübergreifenden Tennisturnier Spenden.

Kunst vom Wohnzimmer in die Welt

Trotz Corona wollten die Kunstbegeisterten der terre des hommes-Gruppe Köln nicht gänzlich auf die jährliche Kunstaktion der »Kunstroute Ehrenfeld« verzichten. Neue Wege wurden gefunden: Die Kölner Gruppe verkaufte gespendete Kunstwerke auf einer digitalen Plattform – und das erstmals über die Kölner Stadtgrenze hinaus. So gab es »Kunst gegen Geld« aus Köln bis nach Bremen, München und sogar in die Schweiz.



Mit Abstand eine gute Idee

Stadtweit bekannt für ihre Flohmärkte und die Weihnachtsmarkt-Tombola ist die Brühler terre des hommes-Gruppe. Jede Corona-konforme Möglichkeit wurde von den Aktiven genutzt, um Flohmärkte mit reichlich Abstand zwischen Tischen und Kunden anzubieten. Über das Jahr verteilt konnten so rund 13.000 Euro gesammelt und in unsere Projekte weitergeleitet werden.



3.300 Euro wurden vom Sofa aus für das Straßenkinderprojekt Thuthuka in Simbabwe gesammelt



Zum Tag der Kinderrechte: In Neuss gingen 150 Schoko-Nikolause auf die Straße

Demo für Kinderrechte

Eine Demonstration in Zeiten des Lockdowns? In Neuss ein Fall für den Nikolaus: Die terre des hommes-Gruppe Neuss-Düsseldorf schickte über 150 fair gehandelte Schoko-Nikolause anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte auf die Straße.

Sie forderten auf ihren Transparenten beispielsweise das Recht auf Bildung und Gesundheit und den Schutz vor Ausbeutung. Die Resonanz auf die Schoko-Demo war großartig und die Nikolause, eine Spende der GEPA, anschließend schnell vernascht.



»Viele Tropfen ergeben ein Meer und viele Cents eine stolze Summe«, weiß Gisela Glatz aus Marburg und ist seit Jahren begeisterte Spendendosenpatin.

Viele Tropfen ergeben ein Meer

Mit wenig Aufwand viel bewirken – das geht mit einer Spendendosen-Patenschaft: Fragen Sie Ihre Lieblingsbäckerei, Apotheke oder Eisdiele, ob sie einen Zahlsteller oder eine Spendendose von terre des hommes aufstellt. Mit den gesammelten Spenden aus Wechselgeld unterstützen Sie terre des hommes-Projekte weltweit. Werden Sie Spendendosen-Pate!

Werden auch Sie aktiv!

Übernehmen Sie eine Spendendosen-Patenschaft oder starten Sie ihre ganz persönliche Spendenaktion für Kinder in Not. Wir unterstützen Sie gern:

Doris Wächter
Telefon 0541/7101-128, E-Mail: spenden@tdh.de



Schenken Sie Kindern in Not etwas Zeit – machen Sie mit!

Es gibt viele Wege bei terre des hommes mitzumachen.
Mit eigenen Ideen, einzeln oder gemeinsam in einer
der bundesweiten terre des hommes-Gruppen.



Rund 1.600 Mitglieder engagierten sich im Jahr 2020 in Deutschland ehrenamtlich mit terre des hommes für Kinder in Not – in einer der bundesweit 82 örtlichen terre des hommes-Gruppen oder überregional in Themengruppen und auch einzeln.

Jedes Engagement, das von Herzen kommt und sich für Kinderrechte stark macht, ist willkommen! Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns!

Ihre Ansprechpartnerin ist
Ana Jacinto
Telefon: 05 41 / 71 01-115
E-Mail: a.jacinto@tdh.de

Du bewegst mehr als Du gibst

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not